

Beteiligungsbericht 2022

der Stadt Ratingen
zu den Wirtschaftsjahren
2021-2022

Herausgeber:

Stadt Ratingen
Der Bürgermeister
Amt für Finanzwirtschaft
Minoritenstr. 2-6
40878 Ratingen

Stand: Mai 2024

Vorwort

Der Beteiligungsbericht dient als Informations- und Rechenschaftslegungsinstrument für den Rat und die interessierte Öffentlichkeit. Er gibt ein umfassendes Bild über alle städtischen Beteiligungen an privatrechtlichen sowie öffentlich-rechtlichen Unternehmen und Einrichtungen. Der Begriff „Beteiligung“ umfasst dabei das gesamte Spektrum der verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Ratingen außerhalb der Kernverwaltung, unabhängig von der Rechtsform.

Der Beteiligungsbericht informiert auf Basis der geprüften Jahresabschlüsse zum 31.12.2022 über den Umfang und die Ergebnisse privat- und öffentlich-rechtlicher Betätigung, wobei die wirtschaftliche Lage jeder Beteiligung im Vordergrund steht.

Mit Inkrafttreten der Regelungen des 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes zum 01.01.2019 haben sich die Vorgaben für die Erstellung eines Beteiligungsberichtes durch die Kommunen in Nordrhein-Westfalen geändert.

Danach ist ein Beteiligungsbericht nach § 117 Abs. 1 GO NRW in den Fällen aufzustellen, in denen eine Gemeinde von der Aufstellung eines Gesamtabchlusses unter den Voraussetzungen des § 116a Gemeindeordnung befreit ist.

Unabhängig von der Entscheidung des Rates über einen möglichen Verzicht auf die Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts hat die Stadt den vorliegenden Beteiligungsbericht für das Haushaltsjahr 2022 im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften erstellt und führt somit die Berichterstattung der vorangegangenen Jahre fort.

Der Bericht enthält die Angaben des vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung verbindlich vorgegebenen Musters und wurde um weitere Informationen, z.B. um aussagekräftige Kennzahlen, ergänzt. Hinsichtlich der nachfolgenden Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen wurde überwiegend auf Passagen aus den Prüfberichten zu den Jahresabschlüssen der Beteiligungen zurückgegriffen.

Im Anschluss an die Beratung im Haupt- und Finanzausschuss sowie im Rat der Stadt Ratingen wird dieser Bericht auf der Homepage der Stadt Ratingen www.stadt-ratingen.de veröffentlicht.

Ratingen, im Mai 2024

Martin Gentzsch
(Stadtkämmerer)

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	4
2	Beteiligungsbericht 2022	6
2.1	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	6
2.2	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	7
3	Das Beteiligungsportfolio der Stadt Ratingen	8
3.1	Änderungen im Beteiligungsportfolio	9
3.2	Beteiligungsstruktur	10
3.3	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	12
3.4	Erläuterungen zu den Kennzahlen	13
3.5	Einzeldarstellung der wesentlichen Beteiligungen	15
3.5.1	Unmittelbare Beteiligungen	16
3.5.1.1	Stadtwerke Ratingen GmbH	17
3.5.1.2	Ratingen Marketing GmbH	40
3.5.1.3	Wohnungsgenossenschaft Ratingen eG	53
3.5.1.4	Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	67
3.5.2	Mittelbare Beteiligungen	75
3.5.2.1	KomMITT Ratingen GmbH	75

Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

1 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2 Beteiligungsbericht 2022

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses entscheidet der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Mit dem vorliegenden Bericht wird die jährliche Berichterstattung über die Beteiligungen der Stadt Ratingen fortgeführt, unabhängig von der - zum Zeitpunkt der Veröffentlichung - noch ausstehenden Ratsentscheidung über den Verzicht bzw. die Aufstellung des Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts für das Haushaltsjahr 2022.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates herbeizuführen.

2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Ratingen. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Ratingen, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Ausichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabchluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Ratingen durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Ratingen durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

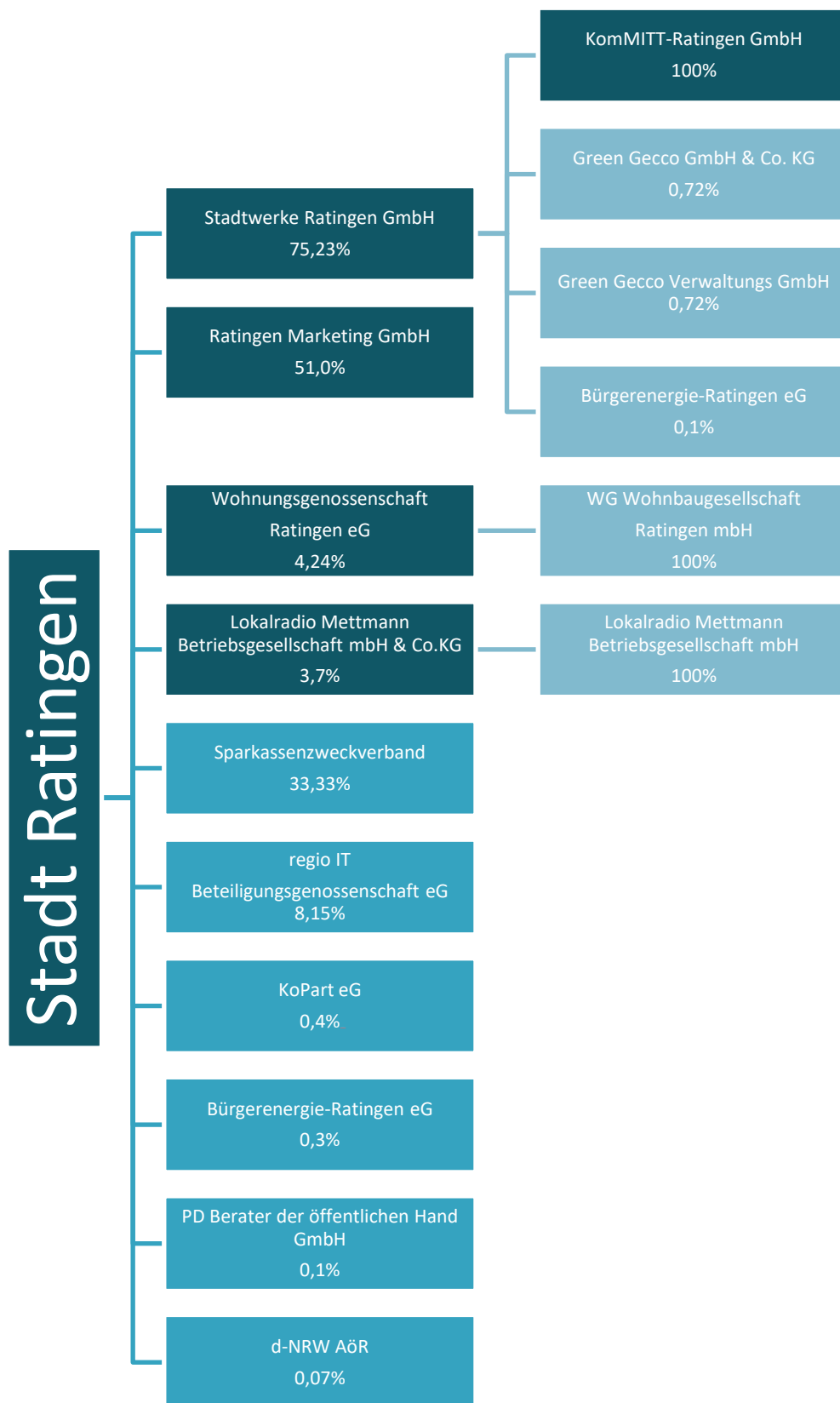
Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Ratingen insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Stadt Ratingen. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Ratingen die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann die Stadt Ratingen unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2023 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2022. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2022 aus.

3 Das Beteiligungsportfolio der Stadt Ratingen



* die dunkel unterlegten Beteiligungen werden unter 3.5 „Einzeldarstellung“ (ab Seite 17) detailliert erläutert

3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Berichtsjahr 2022 hat es weder Zu- noch Abgänge bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Ratingen gegeben.

Veränderung in Beteiligungsquoten

Durch die Veränderung des Genossenschaftskapitals hat sich die prozentuale Beteiligungsquote bei der Wohnungsgenossenschaft Ratingen eG geringfügig geändert.

Genossenschaftskapital: gezeichnete Geschäftsanteile 47.802 zu je 100,00 €

Die Stadt Ratingen hält 2.025 Anteile und ist somit prozentual mit 4,24 v.H. an der Wohnungsgenossenschaft Ratingen eG beteiligt.

Bei der regio iT Beteiligungsgenossenschaft eG hat sich durch die Veränderung des Genossenschaftskapitals ebenfalls die prozentuale Beteiligungsquote geändert.

Genossenschaftskapital: gezeichnete Geschäftsanteile 491 zu je 1.000,00 €

Die Stadt Ratingen hält 40 Anteile und ist somit prozentual mit 8,15 v.H. an der regio iT Beteiligungsgenossenschaft eG beteiligt.

3.2 Beteiligungsstruktur

Übersicht der Beteiligungen der Stadt Ratingen mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse

Die nachfolgende Übersicht beinhaltet sämtliche Beteiligungen der Stadt Ratingen im Jahr 2022, sortiert nach dem (durchgerechneten) Anteil am Stammkapital.

Dabei wird unterschieden zwischen den unmittelbaren und den mittelbaren Beteiligungen.

Eine unmittelbare Beteiligung besteht, wenn die Stadt Ratingen (Fremdkapitalgeber) die Anteile an der Gesellschaft selbst hält.

Eine mittelbare Beteiligung liegt vor, wenn die Stadt Ratingen Anteile an einer Gesellschaft hält, die ihrerseits die Anteile an der kreditnehmenden Kapitalgesellschaft hält.

Zur Vervollständigung der Gesamtübersicht wurden auch die Ausleihungen aufgenommen.

Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Ratingen:

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12. 2022	(durchgerechneter) Anteil der Stadt Ratingen am Stammkapital/ Beteiligungsquote	
		EURO	EURO	%
	Verbundene Unternehmen:			
1	Stadtwerke Ratingen GmbH	10.941.920	8.232.030	75,23
	Jahresergebnis 2022	+4.239.281		
2	Ratingen Marketing GmbH	55.000	28.050	51,0
	Jahresergebnis 2022	+12.091		
	Ausleihungen:			
3	Sparkassenzweckverband	0 (gezeichnetes Kapital)	1	33,33
	Jahresergebnis 2022	3.628.309		
4	regio iT Beteiligungs- genossenschaft eG	491.000	40.000	8,15
	Jahresergebnis 2022	+26.353		
5	Wohnungsgenossenschaft Ratingen eG	4.780.200	202.500	4,24
	Jahresergebnis 2022	+2.042.266		
6	Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co.KG	520.000 (Kommanditkapital)	19.240	3,7
	Jahresergebnis 2022	-149.203		
7	KoPart eG	189.000	750	0,4
	Jahresergebnis 2022	+61.713		
8	Bürgerenergie-Ratingen eG	685.000	2.000	0,3
	Jahresergebnis 2022	+23.366		
9	PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH	2.004.000	2.000	0,1
	Jahresergebnis 2022	+9.353.382		
10	d-NRW AöR	1.368.000	1.000	0,07
	Jahresergebnis 2022	0		

Mittelbare Beteiligungen der Stadt Ratingen zum 31.12.2022:

Lfd. Nr.	Art der Beteiligung	Beteiligung	Anteil der unmittelbaren Beteiligung an der (Tochter-) Gesellschaft
	unmittelbar	Stadtwerke Ratingen GmbH	
1	mittelbar	KomMITT-Ratingen GmbH	100,00%
2	mittelbar	Green Gecco GmbH & Co. KG	0,72%
3	mittelbar	Green Gecco Verwaltungs GmbH	0,72%
4	mittelbar	Bürgerenergie-Ratingen eG	0,1%
	unmittelbar	Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co.KG	
5	mittelbar	Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH (Komplementärin)	100,00%
	unmittelbar	Wohnungsgenossenschaft Ratingen eG	
6	mittelbar	WG Wohnbaugesellschaft Ratingen mbH	100,00%

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen im Kommunal-konzern Stadt Ratingen (in TEUR)

Nachfolgend werden die Leistungsbeziehungen der Mehrheitsbeteiligungen mit der Stadt Ratingen dargestellt (Beteiligung > 50%). Grundlage sind die Jahresabschlüsse der Beteiligungen.

gegenüber		Stadt Ratingen	Stadtwerke Ratingen GmbH	KomMITT-Ratingen GmbH	Ratingen Marketing GmbH
Stadt Ratingen	Forderungen		53.541 T€	-	158 T€
	Verbindlichkeiten		1.945 T€	161 T€	-
	Erträge		7.211 T€	3 T€	-
	Aufwendungen		8.684 T€	451 T€	481 T€
Stadtwerke Ratingen GmbH	Forderungen	1.945 T€		29.159 T€	-
	Verbindlichkeiten	53.541 T€		358 T€	-
	Erträge	8.684 T€		1.858 T€	-
	Aufwendungen	7.211 T€		4.454 T€	-
KomMITT-Ratingen GmbH	Forderungen	161 T€	358 T€		-
	Verbindlichkeiten	-	29.159 T€		-
	Erträge	451 T€	4.454 T€		-
	Aufwendungen	3 T€	1.858 T€		-
Ratingen Marketing GmbH	Forderungen	-	-	-	
	Verbindlichkeiten	158 T€	-	-	
	Erträge	481 T€	-	-	
	Aufwendungen	-	-	-	

Zusätzlich sind in den Einzelbetrachtungen aller wesentlichen unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Ratingen die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen näher erläutert (Seite 17 ff.).

3.4 Erläuterungen zu den Kennzahlen

Bilanzstruktur

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote zeigt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Sie gibt zur Einstufung des Haftungs- und Gläubigerrisikos sowie zur Bewertung der finanziellen Stabilität und Unabhängigkeit an, ob das Unternehmen überwiegend aus Eigenmitteln oder aus Fremdkapital finanziert wird.

Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern.

(Berechnung: $\text{Eigenkapital} / \text{Bilanzsumme} \times 100$)

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Die Kennzahl verdeutlicht, wie hoch der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten (mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr) an der Bilanzsumme ist und gibt damit einen Hinweis auf die Liquiditätssituation.

(Berechnung: $\text{kurzfristige Verbindlichkeiten} / \text{Bilanzsumme} \times 100$)

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad gibt Aufschluss über das Verhältnis von Fremdkapital und Eigenkapital und somit über die Finanzierungsstruktur des Unternehmens. Ein Wert von über 100% bedeutet, dass das Unternehmen mehr Verbindlichkeiten hat, als es Eigenkapital besitzt.

(Berechnung: $\text{Fremdkapital} / \text{Eigenkapital} \times 100$)

Reinvestitionsquote

Die Reinvestitionsquote gibt das Verhältnis zwischen Investitionen und Abschreibungen auf das Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen) an. Sie zeigt so, ob die Investitionen im betreffenden Haushaltsjahr den Werteverlust durch die Abschreibungen an Anlagevermögen ausgleichen können.

(Berechnung: $\text{Investitionen} / \text{Abschreibungen auf Anlagevermögen} \times 100$)

Anlagenintensität

Die Anlagenintensität gibt als Kennzahl zur Vermögensstruktur an, wie hoch der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen ist. Zum Anlagevermögen gehören solche Gegenstände, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Hierzu zählen immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen. Die Anlagenintensität (Anlagenquote) weist auf die finanzielle Anpassungsfähigkeit und Flexibilität eines Unternehmens hin. Eine hohe Anlagenintensität hat i.d.R. auch hohe Abschreibungen zur Folge. Je niedriger die Anlagenintensität, desto positiver wird das Unternehmen i.d.R. eingeschätzt, da es aufgrund einer geringeren Fixkostenbelastung flexibler reagieren kann. Diese Kennzahl ist jedoch stark branchenabhängig.

(Berechnung: $\text{Anlagevermögen} / \text{Bilanzsumme} \times 100$)

Liquidität

Liquiditätsgrad II

Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ des Unternehmens. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel (Kasse, Bankguthaben) und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können und gibt somit Auskunft über die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens. Je größer die Liquidität, umso geringer ist die Gefahr einer kurzfristigen Zahlungsunfähigkeit. Die Liquidität unterliegt erheblichen kurzfristigen Schwankungen.

(Berechnung: (Liquide Mittel + kurzfr. Forderungen) / kurzfristige Verbindlichkeiten x 100)

Anlagendeckungsgrad I und II

Bei der Finanzierung von Anlage- und Umlaufvermögen sollte stets die Fristenkongruenz beachtet werden, d.h. Anlagevermögen soll langfristig, kurzfristiges (Umlauf-)Vermögen dagegen kurzfristig finanziert werden („goldene Bilanzregel“). Ein Unternehmen muss seinen finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen können. Um die finanzielle Stabilität zu gewährleisten, sollten Vermögenswerte stets gemäß ihrer Verweildauer im Unternehmen finanziert werden.

Der **Anlagendeckungsgrad I** beinhaltet nur das Eigenkapital als langfristige Finanzierungsmethode. Er gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital finanziert sind („goldene Bilanzregel“ im engeren Sinne).

(Berechnung: Eigenkapital / Anlagevermögen x 100)

Die Kennzahl **Anlagendeckungsgrad II** gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert sind.

Ein Anlagendeckungsgrad II von 100% bedeutet, dass das Anlagevermögen zu 100% mit Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital gedeckt ist („goldene Bilanzregel“ im weiteren Sinne) und lässt Rückschlüsse auf die finanzielle Stabilität des Unternehmens zu.

(Berechnung: langfristiges Kapital / Anlagevermögen x 100)

Erfolg

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow)

Der Cashflow ist eine der wichtigsten Kennzahlen aus der Betriebswirtschaft und eine Maßzahl für die (Innen-) Finanzierungskraft eines Unternehmens. Der Cashflow ist der aus der laufenden Tätigkeit innerhalb einer Periode erzielte Nettozufluss an liquiden Mitteln und wird folgendermaßen ermittelt:

$$\begin{aligned} & \text{Jahresüberschuss /-fehlbetrag} \\ & \quad + \text{Abschreibungen} \\ & \quad - \text{Zuschreibungen} \\ & + \text{Erhöhungen von Rückstellungen} \\ & - \text{Verminderung von Rückstellungen} \\ & \quad = \text{Cashflow} \end{aligned}$$

Aus dem Cashflow lässt sich z.B. ableiten, ob das Unternehmen notwendige Sachinvestitionen aus eigenen finanziellen Mitteln tätigen kann.

Rentabilität

Eigenkapitalrentabilität

Die Kennzahl Eigenkapitalrentabilität (oder auch: Eigenkapitalrendite) ergibt sich aus dem Verhältnis von Gewinn (Jahresüberschuss) zu Eigenkapital und drückt die Verzinsung des eingesetzten Kapitals aus.

(Berechnung: $\text{Jahresüberschuss} / \text{Eigenkapital einschl. Jahresüberschuss} \times 100$).

Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität (oder auch: Umsatzrendite) gibt denjenigen Anteil des Umsatzes an, den ein Unternehmen als Gewinn erwirtschaftet. Diese Kennzahl beschreibt, wie viel Prozent von jedem Euro Umsatz an "Gewinn" übrigbleibt. Eine Umsatzrendite von zum Beispiel 10% bedeutet, dass mit jedem umgesetzten Euro ein Gewinn von 10 Cent erwirtschaftet wurde.

(Berechnung: $\text{Jahresüberschuss} / \text{Umsatzerlöse} \times 100$).

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis ist der Teil des Erfolges bzw. Unternehmensergebnisses, der durch die Gegenüberstellung der Betriebserträge und Betriebsaufwendungen entsteht. Es ist das auf den eigentlichen Betriebszweck zurückzuführende Ergebnis, bei dessen Berechnung Zinsen oder Steuern außer Acht gelassen werden.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis wird als Zwischensumme der Gewinn- und Verlustrechnung ermittelt. Darin werden Erträge und Aufwendungen aus Zinseinnahmen bzw. Zinsausgaben, aus Beteiligungen oder aus Wertpapiergeschäften und diesbezügliche Abschreibungen gegenübergestellt.

3.5 Einzeldarstellung

Nachfolgend erfolgt eine Einzeldarstellung für die wesentlichen unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Ratingen.

Als wesentlich gelten Beteiligungen, wenn diese die Voraussetzungen des § 51 KomHVO erfüllen (Pflicht zur Konsolidierung) oder eine strategische Relevanz haben bzw. an der deren Berichterstattung ein besonderes Interesse besteht.

Nachfolgend werden - in Anlehnung an die Berichterstattung der Vorjahre - folgende Beteiligungen detailliert dargestellt:

- Stadtwerke Ratingen GmbH
- Ratingen Marketing GmbH
- Wohnungsgenossenschaft Ratingen eG
- Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co.KG

3.5.1 Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Ratingen zum 31. Dezember 2022

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Stadt Ratingen einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Stadt Ratingen mehr als 50 % der Anteile hält.
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt Ratingen geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch selbstständige Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit.
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Stadt Ratingen zum Unternehmen hergestellt werden soll. Die Stiftungen der Stadt Ratingen werden nur treuhänderisch verwaltet und sind daher nicht Gegenstand dieses Beteiligungsberichts.
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Stadt Ratingen gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Stadt Ratingen dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.

3.5.1.1 Stadtwerke Ratingen GmbH

Anschrift	Sandstr. 36, 40878 Ratingen
Gründungsjahr	1976
Gesellschaftsvertrag	gültig in der Fassung vom 22. Februar 2016
Stammkapital	10.941.920 €

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Versorgungsnetzen für Energie, Wasser und Telekommunikation sowie Telekommunikationsleistungen einschließlich der dazugehörigen Dienstleistungen. Gegenstand des Unternehmens ist des Weiteren der Betrieb von Hallen- und Freibädern einschließlich der bäderorientierten Einrichtungen. Dabei verfolgt die Gesellschaft das Ziel einer ressourcenschonenden und klimaverträglichen Energiedienstleistung.

Die Gesellschaft kann andere Aufgaben, insbesondere die Betriebsführung anderer Einrichtungen der Stadt Ratingen oder solcher, an denen die Stadt Ratingen beteiligt ist, übernehmen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand erfüllt und gefördert wird. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

Werden durch Planungen bzw. sonstige Vorhaben der Stadtwerke Ratingen GmbH die Interessen der Stadt Ratingen berührt, so ist der Bürgermeister der Stadt Ratingen zu unterrichten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadtwerke erfüllen als Energie- und Wasserversorger einen dringenden öffentlichen Zweck. Nach § 107 Abs.1 Nr. 3 GO NRW ist es dabei nicht von Belang, ob diese Tätigkeit auch von anderen Unternehmen ausgeführt werden könnte.

Auch die Bäderbetriebe erfüllen mit der Unterhaltung von Sportanlagen einen öffentlichen Zweck.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter:

Stadt Ratingen	8.232.030 €	75,23%
bis 31.12.2021: Westenergie AG	2.709.890 €	24,77%
ab 01.01.2022: rhenag Rheinische Energie AG	2.709.890 €	24,77%
(Ergebnisbeteiligung nur an den Versorgungsbetrieben und Beteiligungen)		

Verbundene Unternehmen:

	Anteil	EK 2022	Ergebnis 2022
	%	TEU	TEU
KomMITT Ratingen GmbH	100	41.983	+869

Das Jahresergebnis der KomMITT entspricht dem Stand vor der Gewinnabführung an die Stadtwerke.

Die Stadtwerke Ratingen GmbH ist Muttergesellschaft des Stadtwerke Ratingen Konzerns. Die KomMITT-Ratingen GmbH wird als einzige 100% Tochtergesellschaft in den Konzernabschluss einbezogen, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Beteiligungen:

	Anteil (%)
Green Gecco GmbH Co. KG	0,72
Green Gecco GmbH	0,72
Bürgerenergie-Ratingen eG	0,10

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Finanzielle Auswirkungen der Beteiligung

Neben dem im Stammkapital gebundenen Betrag von 8,2 Mio. € (Stadt Ratingen) sind im Jahr 2022 noch folgende finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligung zu nennen:

Der Jahresüberschuss 2022 beträgt brutto 6.379 T€.

Nach Abzug des Ergebnisses aus der Stadtparte von rd. 2,14 Mio. € (Betriebsverluste Bäder -2,376 Mio. € und Rücklage KomMITT Ratingen GmbH 236 T€) beträgt das Jahresergebnis 4.239 T€. Davon werden 1 Mio. € der Gewinnrücklage zugeführt. Der Betrag von 3.239 T€ wird an die beiden Gesellschafter ausgeschüttet.

Insgesamt waren im Jahr 2022 Konzessionsabgaben i.H.v. 4.462 T€ zu zahlen.

Zur Finanzierung der Investitionstätigkeit des Stadtwerke Konzerns wurden im Berichtsjahr 2022 ein Darlehen i.H.v. insgesamt 9,1 Mio.€ von der Gesellschafterin Stadt Ratingen aufgenommen.

Die Stadtwerke führte der KomMITT zur Finanzierung des beschleunigten Glasfaserausbaus insgesamt 6.645 T€ Kapitalrücklage zu.

Als Forderung gegen Gesellschafter (Stadt Ratingen) ist ein Betrag von 1.078 T€ ausgewiesen. Dabei handelt es sich überwiegend um Gewerbesteuerforderungen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Energieabrechnungen) bestehen i.H.v. rd. 867 T€, so dass die Gesamtforderung der Stadtwerke gegenüber der Stadt Ratingen zum Bilanzstichtag 1.945 T€ beträgt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betragen insgesamt 53.541 T€. Diese Bilanzposition hat sich aufgrund der Darlehensaufnahme bei der Stadt Ratingen insgesamt um rd. 6.133 T€ erhöht.

Insgesamt setzen sich die Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern (Stadt Ratingen) zusammen aus Verbindlichkeiten aus Darlehen (52.638 T€) sowie aus Schmutzwasser und Konzessionsabgaben (903 T€).

Weitere Leistungsbeziehungen, die nicht auf der Gesellschafterbeziehung zwischen den Stadtwerken Ratingen und der Stadt Ratingen beruhen, sind hier nicht genannt.

Gegenüberstellung von Vermögen und Verbindlichkeiten sowie Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
Anlagevermögen	179.190	166.243	+12.947	Eigenkapital	76.085	73.052	+3.033
Umlaufvermögen	37.234	32.648	+4.586	Sonderposten	39	39	0
				Rückstellungen	13.653	8.821	+4.832
Aktive Rechnungsabgrenzung	90	130	-40	Verbindlichkeiten	129.874	118.792	+11.082
Aktive Steuer-Latenz	3.137	1.683	+1.454	Passive Rechnungsabgrenzung			
Bilanzsumme	219.651	200.704	+18.947	Bilanzsumme	219.651	200.704	+18.947

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Die Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten sind durch kommunale Ausfallbürgschaften in Höhe von 3.301 T€ gesichert.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021*
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	141.756	112.170	+29.586
Materialaufwand	-97.776	-75.624	-22.152
Aktiviertete Eigenleistungen	771	756	+15
Rohergebnis	44.751	37.302	+7.449
sonstige betriebliche Erträge	720	714	+6
Personalaufwand	-18.035	-16.286	-1.749
Abschreibungen	-7.381	-6.719	-662
sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.506	-13.160	-346
sonstige Steuern	-98	-95	-3
Betriebsergebnis	6.451	1.755	+4.696
Beteiligungsergebnis	891	452	+439
Zinsergebnis	-1.288	-1.072	-216
Finanzergebnis	-397	-620	+223
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.054	1.135	+4.919
Ertragsteuern	-1.814	70	-1.884
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	4.239	1.206	+3.033

*Veränderung (+) Mehrerlöse bzw. Minderaufwand ggü. Vorjahr
Veränderung (-) Mindererlöse bzw. Mehraufwand ggü. Vorjahr

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
Eigenkapitalquote	34,6	36,4	-1,8
Eigenkapitalrentabilität	5,6	1,7	+3,9
Anlagendeckungsgrad I	42,5	43,9	-1,4
Anlagendeckungsgrad II	102,2	99,8	+2,4
Verschuldungsgrad	188,7	174,7	+14,0
Umsatzrentabilität	3,0	1,1	+1,9
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	11,7	13,2	-1,5
Reinvestitionsquote	188,3	240,0	-51,7
Anlagenintensität	81,6	82,8	-1,2
Operativer Cashflow	8.460 T€	11.266 T€	-2.806 T€

Kennzahlenanalyse

Die Bilanz (-struktur), die Gewinn- und Verlustrechnung und die Rentabilität der Stadtwerke Ratingen GmbH wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31.12.2022 aufgezeigt. Die im Beteiligungsbericht der Stadt Ratingen dargestellten Kennzahlen werden eingangs im Beteiligungsbericht erläutert. Besonderheiten oder deutliche Veränderungen einzelner Kennzahlen werden nachfolgend aufgeführt. Zur Begründung der Entwicklung einiger Kennzahlen wird zudem auf den Lagebericht verwiesen (s. Geschäftsentwicklung).

Die **Eigenkapitalquote** verringert sich um 1,8 Prozentpunkte auf 34,6 % (Vorjahr 36,4 %) aufgrund gestiegener Verbindlichkeiten.

Der **Verschuldungsgrad** erhöht sich um 14 Prozentpunkte auf 188,7 % (Vorjahr 174,7 %). Grund hierfür ist das gestiegene Fremdkapital (Aufnahme neuer Darlehen).

Reinvestitionsquote: Bei den Stadtwerken ist der Anspruch, dass der abschreibungsbedingte Werteverlust des Anlagevermögens durch Investitionen ausgeglichen wird, mehr als erfüllt. Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände von rd. 13,9 Mio. € stehen Abschreibungen (ohne Finanzanlagen) mit rd. 7,4 Mio. € gegenüber.

Die regelmäßig hohe **Anlagenintensität** erklärt sich durch die Tätigkeit der Stadtwerke als Versorger mit entsprechendem Infrastrukturvermögen.

Der **Anlagendeckungsgrad II** hat sich ggü. dem Vorjahr (99,8 %) um 2,4 Prozentpunkte auf 102,2 % erhöht. Somit ist die „goldene Bilanzregel im weiteren Sinne“ erfüllt, da das Anlagevermögen vollständig durch langfristiges Kapital finanziert ist.

Die Stadtwerke Ratingen GmbH hat im Berichtsjahr einen betrieblich erwirtschafteten Einzahlungsüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit von rd. 8.460 T€ € (**operativer Cashflow**) erwirtschaftet. Dieser Einzahlungsüberschuss und der positive Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Finanz-Cashflow) von rd. 9.356 T€ konnten den Investitionsbedarf von 19.933 T€ nicht vollständig abdecken, so dass der Finanzmittelfonds zum 31.12.2022 um -2.117 T€ auf 11.486 T€ abnahm.

Eigenkapitalrentabilität und **Umsatzrentabilität** konnten ebenfalls ggü. dem Vorjahr deutlich gesteigert werden.

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 229 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 231) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

(entnommen aus dem Prüfbericht Jahresabschluss 31.12.2022)

STADTWERKE RATINGEN GMBH

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

1. Unternehmen, Geschäft und Rahmenbedingungen

Ressourcenschonende und klimaverträgliche Energiedienstleistung/ öffentliche Zwecksetzung	Die Stadtwerke Ratingen GmbH ist als Energiedienstleistungsunternehmen in den Versorgungssparten Strom, Gas, Wasser und Wärme in ihrem Versorgungsgebiet tätig. Ein weiteres Tätigkeitsfeld bilden die Bäder- und Saunabetriebe. Die Kernbereiche des Unternehmens liegen in der bedarfsgerechten Versorgung der Ratinger Bevölkerung mit allen Dienstleistungen eines Querverbundunternehmens. Dabei verfolgt die Gesellschaft das Ziel einer ressourcenschonenden und klimaverträglichen Energiedienstleistung. Wie die nachfolgenden Erläuterungen zeigen, hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 dieser öffentlichen Zwecksetzung entsprochen.
Strategischer Partner	Die Westenergie AG ist als strategischer Partner mit 24,77 % an der Stadtwerke Ratingen GmbH beteiligt. Mehrheitsgesellschafterin ist mit 75,23 % die Stadt Ratingen.
§ 108 GO NRW	Gemäß § 108 der GO NRW achtet die Gesellschaft auf den im § 2 des Gesellschaftsvertrages verankerten öffentlichen Zweck der wirtschaftlichen Betätigung; dieser entspricht der in § 107a der GO NRW kodifizierte Zulässigkeit energiewirtschaftlicher Betätigung.

2. Wirtschafts- und Branchenentwicklung

Wirtschaftsentwicklung in 2022	Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2022 trotz schwieriger Bedingungen gewachsen, das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg um 1,9 % an. Die Entwicklung der einzelnen Wirtschaftsbereiche verlief dabei sehr unterschiedlich. Vor allem die sonstigen Dienstleistungsbereiche wie Kreativ- und Unterhaltungsbranche profitieren nach dem Wegfall der Corona-Schutzmaßnahmen und verzeichnen einen Anstieg von 6,3 %. Auch die Wirtschaftsbereiche Handel, Verkehr und Gastgewerbe sind um 4,0 % gestiegen. Das Baugewerbe und die Bauinvestitionen verzeichnen dagegen einen deutlichen Rückgang durch Material- und Fachkräftemangel, hohe Baukosten und zunehmend schlechtere Finanzierungsbedingungen von 2,3 %. Investitionen in Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge nehmen dagegen um 2,5 % zu. Die privaten Konsumausgaben, vor allem für Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen, sowie die Bereiche Freizeit, Unterhaltung und Kultur, steigen um 4,6 % an und erreichen damit fast das Vorkrisenniveau von 2019 aufgrund der Nachholeffekte des Wegfalls fast aller Corona-Schutzmaßnahmen im Frühjahr. Die Konsumausgaben des Staates erhöhen sich um 1,1 %, um die zahlreichen Schutzsuchenden aus der Ukraine und anderen Staaten zu verpflegen und unterzubringen, die staatlichen Ausgaben zur Bekämpfung der Corona-Pandemie sinken. Trotz der starken Preisanstiege exportiert Deutschland 3,2 % mehr Waren und Dienstleistungen als im Vorjahr. Die Importe verzeichnen einen noch größeren Anstieg von 6,7 %. Die Wirtschaftsleistung der Erwerbstätigen stieg um 1,3 % oder 589.000 Personen an, so viel wie noch nie in Deutschland. Der Staat beendet das Jahr 2022 mit einem Finanzierungsdefizit von 101,6 Milliarden Euro und einer Defizitquote von 2,6 %. Für das Jahr 2023 wird erwartet, dass sich die wirtschaftliche Erholung fortsetzt. Allerdings könnten die anhaltenden Engpässe in der Lieferkette und die steigenden Preise weiterhin eine Belastung darstellen.
Entwicklung der EEG-Umlage	In der Vergangenheit war das Leitbild der deutschen Energiepolitik eine sichere, bezahlbare und umweltverträgliche Energieversorgung. Die Kosten für Erneuerbare Energie sind im Jahr 2021 auf 6,5 ct/KWh stetig angestiegen. Um die Kunden von den zuletzt stark gestiegenen Stromkosten zu entlasten, hat das Bundeskabinett beschlossen die EEG-Umlage zum 01.07.2022 abzuschaffen.

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

3.1 Ertragslage

Jahres- Der Jahresüberschuss 2022 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,0 Mio. €
überschuss auf 4,2 Mio. € erhöht.

	2022	2021	Delta ¹	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	141.755	112.171	29.584	26,4
Aktivierte Eigenleistungen	771	755	16	2,1
Sonstige betriebliche Erträge	720	714	6	0,8
Materialaufwand	-97.776	-75.624	-22.152	-29,3
Personalaufwand	-18.035	-16.286	-1.749	-10,7
Abschreibungen	-7.381	-6.719	-662	-9,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.506	-13.160	-346	-2,6
Beteiligungsergebnis	891	452	439	97,1
Zinsergebnis	-1.288	-1.072	-216	-20,1
Ertragsteuern	-1.814	70	-1.884	.
Ergebnis nach Steuern	4.337	1.301	3.036	233,4
Sonstige Steuern	-98	-95	-3	-3,2
Jahresüberschuss	4.239	1.206	3.033	251,5

¹ Die Abweichungen werden in Abhängigkeit von der Ergebnisauswirkung gezeigt.

Umsatzerlöse
nach Sparten

	2022 T€	Vorjahr T€	Delta T€
Strom	71.712	64.522	+7.190
Gas	37.718	19.139	+18.579
Wasser	12.698	11.844	+854
Wärme	15.279	11.929	+3.350
Bäder	2.458	1.061	+1.397
Nebenerlöse	1.834	3.641	-1.807
Installationen	56	35	+21
Summe	141.755	112.171	+29.584

Ergebnisse nach Sparten

	2022 T€	Vorjahr T€	Delta T€
Strom	4.001	3.010	+991
Gas	1.849	-593	+2.442
Wasser	173	343	-170
Wärme	350	341	+9
Beteiligungen	6	339	-333
Stadt	-2.140	-2.234	+94
- Bäder	-2.376	-2.391	+15
- Rücklage KomMITT GmbH	236	157	+79
Summe	4.239	1.206	+3.033

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Ergebnisse in den Sparten Strom, Gas, Wärme sowie Stadt. Dagegen wurde in den Sparten Wasser und Beteiligungen ein Ergebnismrückgang verzeichnet.

Strom: Ergebniserhöhung	Die Preisentwicklung am Spotmarkt führt trotz Kostensteigerungen bei verschiedenen Aufwandspositionen zu einer Ergebniserhöhung.
Gas: Ergebniserhöhung	Preisbedingte Verschiebung der Erlöse aus dem Vorjahr sowie Erlöse aus der Mehr-Minderabrechnung führten zur Ergebnisverbesserung im Berichtsjahr.
Wasser: Ergebnisminderung	Erlöse aus diversen Weiterberechnungen verschieben sich in Folgejahre. Zudem führten höhere Instandsetzungen im Wassernetz zu einer Ergebnisverschlechterung.
Wärme: Ergebniserhöhung	Trotz des witterungsbedingten Mengenrückgangs sowie Kostensteigerungen bei den Erzeugungskosten ergibt sich preisbedingt eine marginale Ergebniserhöhung in der Wärmesparte.
Bäder: Verlustminderung	Der Bäderverlust konnte trotz gestiegener Energiekosten nahezu konstant gehalten werden. Den gestiegenen Energiebezugsaufwendungen standen preisbedingt höhere Erlöse aus Eintrittsgeldern sowie aus der Stromerzeugung (BHKW) gegenüber.
Beteiligungen Ergebnisverschlechterung	Die KomMITT-Ratingen GmbH hat im Berichtsjahr den Gewinn in Höhe von 869 T€ an die Stadtwerke abgeführt. Das Ergebnis des Vorjahres wurde durch Steuererstattungen für Vorjahre geprägt.

3.2 Berichterstattung nach § 6b Abs. 7 EnWG

Das Jahresergebnis der Netztätigkeiten betrug im Geschäftsjahr 605 T€ und verteilte sich mit 491 T€ auf die Tätigkeit Stromverteilung und mit 114 T€ auf die Tätigkeit Gasverteilung.

3.3 Vermögenslage

	31.12.2022		31.12.2021		Delta	
	T€	%	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	179.190	81,6	166.243	82,8	12.947	7,8
Kundenforderungen	11.018	5,0	9.984	5,0	1.034	10,4
Finanzmittelbestand	11.485	5,2	13.603	6,8	-2.118	-15,6
Sonstige Vermögensgegenstände	10.653	4,8	5.283	2,6	5.371	101,7
Übriges Vermögen	7.305	3,3	5.591	2,8	1.712	30,6
Bilanzsumme	219.651	100,0	200.704	100,0	18.947	9,4
Eigenkapital	76.085	34,6	73.052	36,4	3.033	4,2
Bankverbindlichkeiten	57.812	26,3	52.187	26,0	5.625	10,8
Lieferantenverbindlichkeiten	15.068	6,9	14.663	7,3	405	2,8
Gesellschafterverbindlichkeiten	53.541	24,4	47.408	23,6	6.133	12,9
Sonstige Verbindlichkeiten	3.095	1,4	4.534	2,3	-1.439	-31,7
Übriges Fremdkapital	14.050	6,4	8.860	4,4	5.190	58,6

Dominanz des Anlagevermögens Die Vermögensstruktur wird mit einem Anteil von rd. 82 % an der Bilanzsumme vom Anlagevermögen bestimmt.

Finanzierung Zur Finanzierung der Investitionstätigkeit des Stadtwerke-Konzerns wurden im Berichtsjahr zwei weitere langfristige Darlehen mit einem Gesamtvolumen von 9.100 T€ aufgenommen und ein endfälliges Darlehen in Höhe von 8.046 T€ zu neuen Konditionen bei Kreditinstituten verlängert. Außerdem wurde ein weiteres Darlehen in Höhe von 9.100 T€ von der Gesellschafterin Stadt Ratingen aufgenommen. Die Stadtwerke führte der KomMITT zur Finanzierung des beschleunigten Glasfaserausbaus insgesamt 6.645 T€ Kapitalrücklage zu.

Goldene Bilanzregel (im weiteren Sinne) Anlagendeckungsgrad II Das Eigenkapital und die langfristigen Verbindlichkeiten finanzieren das Anlagevermögen. Mit rd. 102 % ist die „Goldene Bilanzregel im weiteren Sinne“ erfüllt. Die Eigenkapitalquote hat sich von 36,4 % im Vorjahr auf 34,6 % im Berichtsjahr reduziert. Der Verschuldungsgrad erhöhte sich im Berichtsjahr auf 188,7 %.

Kennzahlen		2022	Vorjahr	Delta
Anlagendeckungsgrad II ¹	%	102,2	99,8	2,4%-Punkte
Eigenkapitalquote ²	%	34,6	36,4	-1,8%-Punkte
Verschuldungsgrad ³	%	188,7	174,7	+14,0%-Punkte

¹ (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) / Anlagevermögen

² Eigenkapital / Bilanzsumme

³ Fremdkapital / Eigenkapital

3.4 Finanzlage

	2022	Vorjahr	Delta
	T€	T€	T€
Jahresüberschuss	4.239	1.206	3.033
Abschreibungen des Anlagevermögens	7.381	6.719	662
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	4.832	2.101	2.731
Sonstiger zahlungsunwirksamer Aufwand/Ertrag	0	-135	135
Jahres-Cashflow	16.452	9.891	6.561
Veränderung der sonstigen Aktiva	-6.579	938	-7.517
sonstigen Passiva	-1.334	628	-1.962
Ergebnis Anlagenabgang	170	79	91
Zinsergebnis	1.288	1.072	216
Beteiligungsergebnis	-891	-452	-439
Ertragssteueraufwand/-ertrag	1.814	-71	1.885
Ertragssteuerzahlungen	-2.460	-819	-1.641
Operativer Cashflow	8.460	11.266	-2.806
Einzahlungen			
- Abgang Sachanlagen	5	1	4
- Abgang Finanzanlagen	40	624	-584
- erhaltene Zinsen	566	-21	587
- erhaltene Dividenden	0	0	0
Auszahlungen			
- Investitionen immaterielle Anlagen	-622	-806	184
- Investitionen Sachanlagen	-13.277	-15.322	2.045
- Investitionen Finanzanlagen	-6.645	-8.705	2.060
Investiver Cashflow	-19.933	-24.229	4.296
Einzahlungen			
- Ertragszuschüsse	0	39	-39
- Darlehensaufnahme Bank	17.146	13.400	3.746
- Darlehensaufnahme Stadt	9.100	13.400	-4.300
Auszahlungen			
- Darlehenstilgung Bank	-11.480	-3.093	-8.387
- Darlehenstilgung Stadt	-2.350	-1.896	-454
- gezahlte Zinsen	-1.854	-1.657	-197
- gezahlte Dividenden	-1.206	-3.735	2.529
Finanz-Cashflow	9.356	16.458	-7.102
Veränderung des Finanzmittelfonds	-2.117	3.495	-5.612
Finanzmittelfonds am 1.1.	13.603	10.108	3.495
Finanzmittelfonds am 31.12.	11.486	13.603	-2.117

Im Berichtsjahr wurde im Wesentlichen in den Sparten Wärme (4.099 T€), Wasser (3.673 T€), Strom (2.883 T€) und Gas (1.507 T€) investiert. Außerdem wurde eine Kapitalrücklage (6.645 T€) in die KomMITT – Ratingen GmbH geleistet.

Die Stadtwerke Ratingen GmbH war stets in der Lage ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

4. Personalbericht

Allgemein

Die Stadtwerke Ratingen GmbH erkennt die Bedeutung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als wichtige Säule für den Unternehmenserfolg an. Um diese zu fördern, investiert das Unternehmen in zukunftsorientierte Qualifikationsmaßnahmen und innovative Personalmanagementmodelle. Durch eine gezielte Förderung und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es möglich, ihre Fähigkeiten und Talente optimal einzusetzen und somit die Position des Unternehmens als verlässlicher Energieversorger weiter zu stärken.

Tarifvertrag und Altersversorgung

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) vergütet und sind über die Rheinische Zusatzversorgungskasse (RZVK), Köln, für das Alter zusatzversichert.

erhöhter Personalaufwand

Im Berichtsjahr ist der Personalaufwand der Stadtwerke Ratingen GmbH von 16,2 Mio. € im Vorjahr auf 18,0 Mio. € gestiegen. Gründe für diesen Anstieg sind unter anderem Tarifierhöhungen gemäß TVV sowie Neueinstellungen von Mitarbeitern mit höherer Qualifikation. Zudem wurden im Berichtsjahr Abfindungsleistungen getätigt.

Personalbestand

	31.12.2022	31.12.2021	Delta
Angestellte	155	159	-4
Arbeiter	62	58	+4
Auszubildende	12	14	-2
Gesamt	229	231	-2

5. Chancen- und Risikobericht

Langjähriges Risikomanagement	Die Stadtwerke Ratingen GmbH ist als Energieversorgungsunternehmen einem dynamischen Markt ausgesetzt, der von zahlreichen Risiken und Chancen geprägt ist. Um diesen Herausforderungen erfolgreich begegnen zu können, hat das Unternehmen ein qualifiziertes Risikomanagement etabliert, das darauf ausgerichtet ist, sowohl mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen und zu minimieren als auch Chancen zu ergreifen und zu nutzen.
Risikodokumentation und Schärfung des Risikobewusstseins	Das Risikomanagement ist in die Aufbau- und Ablauforganisation eingegliedert. Wesentliche Aufgaben sind dabei, den Informationsaustausch über risikorelevante Sachverhalte sicherzustellen und das Risikomanagement in allen Bereichen weiterzuentwickeln. Die Umsetzung der Risikopolitik wird durch ein von der Geschäftsführung verabschiedetes Risikomanagementhandbuch gewährleistet, in dem die Richtlinien zum Umgang mit Risiken festgelegt sind. Das Risikobewusstsein bei der Behandlung von Beschaffungs- und Investitionsrisiken wurde weiter geschärft. Die Stadtwerke Ratingen GmbH versteht Risiko als Möglichkeit der positiven und negativen Abweichung von Unternehmenszielen und -kennzahlen. Der systematische Risikomanagementprozess beginnt mit der Identifikation der Risiken in den Organisationseinheiten.
Prüfung des Risikomanagements	Das Unternehmen setzte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die Weiterentwicklung des Risikomanagements in seinen Strukturen und Prozessen fort. Wirksamkeit und Effizienz des Systems sind Prüfungsgegenstand der internen Revision. Nachfolgend werden mögliche laufende Risiken beschrieben.
Regulatorische Risiken	Die Stadtwerke Ratingen GmbH ist als Energieversorgungsunternehmen von zahlreichen regulatorischen Vorgaben und Anforderungen betroffen. Änderungen in den rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen können das Unternehmen negativ beeinflussen und zu höheren Kosten führen. Insbesondere die Energiewende und der damit verbundene Ausbau erneuerbarer Energien können sich auf das Geschäftsmodell und die Wettbewerbsfähigkeit der Stadtwerke Ratingen GmbH auswirken. Ein weiteres Problem der regulatorischen Rahmenbedingungen für Energieversorgungsunternehmen ist, dass diese oft langsam auf Veränderungen in der Wirtschaft und Politik reagieren. Gerade in einer schnelllebigen und sich stetig wandelnden Energiebranche können regulatorische Entscheidungen, die auf vergangenen Erfahrungen basieren, schnell veraltet sein und möglicherweise nicht mehr den aktuellen Gegebenheiten entsprechen. Das kann zu einem Ungleichgewicht zwischen den regulatorischen

Vorgaben und der Realität führen und letztendlich die Wettbewerbsfähigkeit von Energieversorgungsunternehmen beeinträchtigen. Dies zeigt sich aktuell an den steigenden Zinsen, die gegenwärtig noch keine Berücksichtigung in der Regulatorik finden.

Gesetzliche Risiken

Die Gaszukunft und die Wärmeplanung stellen wichtige strategische Themen für Energieversorgungsunternehmen dar. Die zunehmende Bedeutung von erneuerbaren Energien und die Notwendigkeit, Kohlenstoffemissionen zu reduzieren, erfordern eine sorgfältige Planung und Implementierung von Gasinfrastruktur und Wärmeversorgung. Allerdings sind diese Planungen oft von Unsicherheiten und Risiken geprägt, die von gesetzlichen Bestimmungen und politischen Entscheidungen beeinflusst werden.

Ein wichtiges Risiko in diesem Zusammenhang ist die Einflussnahme der Bundesregierung auf die Gaszukunft und die Wärmeplanung. Unklarheiten in der Gesetzgebung können die Planung und Umsetzung von Projekten erschweren und zu Verzögerungen führen.

Es ist wichtig, dass die Stadtwerke Ratingen auch bei unklarer Gesetzgebung flexibel bleibt und schnell auf Änderungen reagieren kann.

Ablaufprozessrisiken

Einflussnahmen der Bundesregierung auf operative Prozesse von Energieversorgungsunternehmen stellen ein weiteres bedeutendes Risiko dar. Dies wurde bereits mit der Einführung der Soforthilfen und Preisbremsen deutlich. Die gestörten Ablaufprozesse konnten nur durch großen persönlichen Einsatz der Mitarbeiter und der IT-Dienstleister bewerkstelligt werden. Außerdem ergeben sich Liquiditätsrisiken, da die Energieversorger zum Teil in Vorleistung treten müssen.

Um diesen Risiken zu begegnen, muss die Stadtwerke Ratingen GmbH ihre Flexibilität erhöhen. Eine gezielte Risikoanalyse hilft, die potenziellen Auswirkungen der politischen Einflussnahme auf die operative Leistung und Finanzen des Unternehmens zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Markt- und Wettbewerbsrisiken

Die Stadtwerke Ratingen GmbH sieht sich einem starken Wettbewerb in ihrem Versorgungsgebiet ausgesetzt. Veränderungen im Marktumfeld, wie beispielsweise der verstärkte Markteintritt von neuen Wettbewerbern, können zu einem Verlust von Marktanteilen und Umsätzen führen.

Die Stadtwerke Ratingen GmbH betrachtet die Flexibilität der Wettbewerber im liberalisierten Energiemarkt als ein Risiko für das Unternehmen. Im Gegensatz zu den Wettbewerbern ist das Unternehmen als Grundversorger an gesetzliche Vorgaben gebunden, die schnelle und flexible Reaktionen auf Marktveränderungen erschweren.

Um diesem Risiko entgegenzuwirken, setzt die Stadtwerke Ratingen GmbH auf eine Kombination aus Effizienz und Kundenorientierung. Das Unternehmen arbeitet kontinuierlich daran, interne

Prozesse zu optimieren, um schneller auf Veränderungen reagieren zu können. Gleichzeitig bietet das Unternehmen seinen Kunden innovative und attraktive Produkte und Dienstleistungen, die über die Grundversorgung hinausgehen und einen echten Mehrwert bieten.

Durch Investitionen in die Digitalisierung und Automatisierung der Prozesse steigert die Stadtwerke Ratingen GmbH die Effizienz weiter, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben. Das Unternehmen ist sich bewusst, dass es sich im Wettbewerb mit anderen Anbietern behaupten muss und wird alles dafür tun, um seinen Kunden ein attraktives Angebot zu bieten.

Technologische Risiken

Die Energiebranche ist von einem ständigen Wandel und Fortschritt geprägt. Neue Technologien und Innovationen können das Geschäftsmodell der Stadtwerke Ratingen GmbH beeinflussen und das Unternehmen zwingen, Investitionen in neue Technologien und Infrastrukturen zu tätigen. Die Einführung neuer Technologien birgt jedoch auch Risiken, wie beispielsweise technische Probleme oder mangelnde Akzeptanz seitens der Kunden.

Energiebezugsrisiken

Auch im Jahr 2022 sieht sich die Stadtwerke Ratingen GmbH mit einer Vielzahl von Herausforderungen und Risiken bei der Energiebeschaffung konfrontiert. Insbesondere der geplante Ausstieg aus fossilen Energien zeigt Auswirkungen auf die Energiebeschaffung und treibt die Börsenpreise für Strom und Gas in die Höhe. Hierdurch entstehen Unsicherheiten und Volatilitäten, die die Planungssicherheit und die Beschaffungsstrategie des Unternehmens beeinflussen. Der Konflikt in der Ukraine stellt hierbei einen zusätzlichen Faktor dar, der die Energiesicherheit beeinträchtigt.

Insofern erhält das Risikohandbuch Energiebeschaffung deutlich mehr Bedeutung. Die Erhaltung und der Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit durch eine marktgerechte, günstige und flexible Beschaffung soll gestärkt werden sowie ein aktives Management der Risiken und Chancen in Bezug auf eine risikoaverse und marktnahe Bewirtschaftung der Beschaffungsbücher sichergestellt werden. Es werden die generellen Verantwortlichkeiten hinsichtlich der Energiebeschaffung erläutert und die potentiellen Risiken in Risikoklassen zusammengefasst. Anschließend werden spezifische Risiken identifiziert und Lösungsansätze zum Umgang mit den Risiken im Rahmen des Risikomanagementprozesses abgeleitet. Dazu gehört neben der detaillierten Aufstellung der Absatzmarktstruktur auch die Berücksichtigung der strategischen Vorgaben und Ansätze zur operativen Umsetzung des Beschaffungsverfahrens.

Um die Energieversorgung auch in Zeiten von politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten sicherzustellen, führt die Stadtwerke

Ratingen GmbH regelmäßige Gespräche mit ihren Lieferanten und aktualisiert ihre Verträge entsprechend. Hierbei werden nicht nur die Vertragsbedingungen auf ihre Aktualität hin überprüft, sondern auch mögliche Risiken identifiziert und entsprechende Maßnahmen zur Risikobewältigung abgeleitet. Insbesondere der Ukrainekonflikt hat gezeigt, wie schnell die Beschaffung von Gas und Strom von politischen Ereignissen beeinflusst werden kann. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Stadtwerke Ratingen GmbH ihre Energiebeschaffungsstrategie kontinuierlich an die sich ändernden Rahmenbedingungen anpasst und somit bestmöglich auf potenzielle Risiken reagiert.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken

Die Finanzierung des Unternehmens erfordert eine ständige Überwachung der Liquidität. Ein Mangel an Liquidität kann dazu führen, dass das Unternehmen seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, was negative Auswirkungen auf das operative Geschäft haben kann. Das Unternehmen setzt verschiedene Instrumente zur Liquiditätssteuerung ein, um ein angemessenes Liquiditätsniveau sicherzustellen. Die Stadtwerke Ratingen GmbH betrachtet das Risiko steigender Zinsen als eine wichtige Herausforderung im Finanzierungsumfeld. Steigende Zinsen führen dazu, dass die Finanzierungskosten für die Investitionen zunehmen und somit die Liquidität des Unternehmens belasten.

Um diesem Risiko entgegenzuwirken, setzt die Stadtwerke Ratingen GmbH auf eine solide Finanzplanung und ein aktives Risikomanagement. Verfolgt wird eine konservative Finanzstrategie, die darauf abzielt, ein angemessenes Verhältnis zwischen Eigen- und Fremdkapital zu halten und die finanzielle Stabilität des Unternehmens sicherzustellen. Es wird eine Mindest-Eigenkapitalquote von 30 % angestrebt. In Zeiten steigender Investitionen ist es besonders wichtig, ausreichend Eigenkapital zur Verfügung zu haben, um auch weiterhin Zugang zum günstigeren Fremdkapital zu bekommen.

Durch eine konsequente Umsetzung der Finanzstrategie und eine vorausschauende Planung möchte die Stadtwerke Ratingen GmbH auch in Zukunft in der Lage sein, ihre Investitionen angemessen zu finanzieren und gleichzeitig die finanzielle Stabilität des Unternehmens zu gewährleisten.

Forderungsausfallsrisiko

Ein wichtiger Faktor im Energieversorgungssektor ist die Fähigkeit der Kunden, ihre Rechnungen zu bezahlen. Forderungsausfälle können zu Liquiditätsproblemen führen und das Betriebsergebnis beeinträchtigen. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, überwacht das Unternehmen regelmäßig die Forderungen und setzt bei Zahlungsrückständen konsequent Mahn- und Inkassoverfahren ein.

Personalrisiken	Das Unternehmen ist auf qualifiziertes und motiviertes Personal angewiesen, um seine Geschäftsziele zu erreichen. Fehlende Mitarbeiterqualifikationen oder Fluktuation können das operative Geschäft beeinträchtigen und den Unternehmenserfolg gefährden. Um dem entgegenzuwirken, setzt das Unternehmen auf eine gezielte Personalentwicklung und bietet seinen Mitarbeitern attraktive Arbeitsbedingungen und Karrieremöglichkeiten an.
Steuerliche Risiken	Die Komplexität unterschiedlicher Steuerarten (Umsatzsteuer, Ertragsteuern, Lohnsteuer sowie Strom- und Energiesteuer) nimmt immer mehr Einfluss auf die Unternehmensprozesse. Dies setzt die Kenntnis sowie die Beachtung dieser Prozesse voraus. In diesem Zusammenhang wurde im Stadtwerke Ratingen-Konzern das Tax-Compliance-Managementsystem eingeführt. Der steuerliche Querverbund sowie die Spartenentrennung nach § 8 Abs. 9 KStG ist wohl die bedeutendste Besonderheit kommunaler Unternehmen. Die Rechtsprechung der Vergangenheit hat gezeigt, dass es immer wieder zu Einschränkungen der Ergebnisverrechnung kommen kann. Daher ist es wichtig im ständigen Austausch mit den Fachabteilungen, Steuerberatern, technischen- und kaufmännischen Entscheidungsträgern zu stehen.
Chancen	Die Stadtwerke Ratingen GmbH verfolgt eine zukunftsorientierte Strategie, um im hart umkämpften Energiemarkt bestehen zu können. Hierzu gehört eine umfassende Ausrichtung auf den technischen Vertrieb, unter anderem im Bereich der E-Mobilität. Durch die Förderung von Elektromobilität wird nicht nur ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz geleistet, sondern auch die Kundenbindung gestärkt. Darüber hinaus wird die Stadtwerke Ratingen GmbH ihr Engagement im Bereich der Smart City ausbauen. Durch innovative Konzepte und Technologien sollen neue Lösungen für ein intelligentes und nachhaltiges Stadtleben entwickelt werden. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der zukunftsorientierten Strategie ist die Entwicklung von Quartiersprodukten. Hierbei stehen die umfassende Versorgung von Wohn- und Geschäftsgebieten sowie die Förderung von Energieeffizienz im Fokus. Zudem setzt die Stadtwerke Ratingen GmbH auf Contracting und Facility Management, um Kunden individuelle und bedarfsgerechte Lösungen im Energie- und Gebäudemanagement anbieten zu können. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der Glasfaserausbau, der über das 100%-Tochterunternehmen KomMITT-Ratingen GmbH vorangetrieben wird. Durch die enge Zusammenarbeit mit der KomMITT-Ratingen GmbH können umfassende technische, kaufmännische und vertriebliche Synergien genutzt werden, um eine positive Kunden- und Kostenentwicklung zu erzielen. Insgesamt bietet die strategische Ausrichtung der Stadtwerke Ratingen GmbH auf technischen Vertrieb, E-Mobilität, Smart City, Quartiersprodukte, Contracting, Facility Management sowie den

Glasfaserausbau eine vielversprechende Grundlage für zukünftigen Erfolg und Wachstum.

Perspektivisch eröffnet die Rheinische Energiekooperation mit der Rheinischen Energie AG (rhenag) für die Stadtwerke Ratingen GmbH vielfältige Chancen. Durch die Zusammenarbeit mit einem starken regionalen Partner schafft die Stadtwerke Ratingen GmbH Synergieeffekte und setzt gemeinsam Projekte um. Dabei profitiert sie von der Expertise und den Ressourcen der rhenag und erweitert das eigene Angebot.

Zusätzlich bietet die Kooperation die Möglichkeit, dass die Stadtwerke Ratingen GmbH sich aktiv einbringt mit eigenen Kompetenzen sich in einem starken Netzwerk positioniert und von gemeinsamen Aktivitäten profitiert. Das stärkt die Marktposition nachhaltig und erhöht die Reichweite im regionalen Markt. Zudem werden durch die Kooperation mit anderen Energieversorgern und der rhenag die eigenen Geschäftsprozesse und Produkte verbessert und damit die Wettbewerbsfähigkeit gesteigert.

Auch die Zusammenarbeit mit kommunalen Partnern, wie beispielsweise der Stadtverwaltung Ratingen, kann neue Möglichkeiten im Bereich Smart City, Quartiersprodukte sowie Asset-Management eröffnen. Durch die Schaffung von gemeinsamen Lösungen können nicht nur die Effizienz gesteigert, sondern auch neue Geschäftsfelder erschlossen werden. Die Stadtwerke Ratingen GmbH ist daher stets offen für Kooperationen und Partnerschaften, um Synergien zu schaffen und somit langfristig erfolgreich am Markt agieren zu können.

Keine bestandsgefährdenden Risiken

Risiken, die für die Stadtwerke Ratingen GmbH einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken bestandsgefährdende Auswirkungen haben könnten, sind nicht erkennbar.

6. Prognosebericht

Klimaziele

Im Zuge der steigenden globalen Temperaturen und der damit einhergehenden Klimaveränderungen haben viele Staaten und Organisationen ehrgeizige Klimaziele formuliert, um den CO₂-Ausstoß zu reduzieren und die Erderwärmung zu begrenzen. Auch die Stadtwerke Ratingen GmbH verfolgt das Ziel, durch eine nachhaltige Energieversorgung und -nutzung einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und orientiert sich an den Zielen der Stadt Ratingen.

Die Umsetzung dieser Ziele wird in den kommenden Jahren jedoch mit einigen Herausforderungen verbunden sein. Zum einen müssen die CO₂-Emissionen im eigenen Betrieb weiter reduziert werden, etwa durch den Einsatz erneuerbarer Energien oder die Optimierung von Prozessen und Abläufen. Zum anderen muss die Stadtwerke Ratingen GmbH auch ihre Kunden dazu motivieren, ihren CO₂-Ausstoß zu verringern und auf eine nachhaltige Energieversorgung umzusteigen.

Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, werden die Stadtwerke Ratingen GmbH weiterhin in den Ausbau erneuerbarer Energien investieren und innovative Technologien einsetzen. Hier bieten sich beispielsweise Möglichkeiten im Bereich der Elektromobilität und der dezentralen Energieversorgung. Auch die Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen bei Kunden und die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle im Bereich der erneuerbaren Energien können dazu beitragen, die Klimaziele zu erreichen. Ein weiterer Aspekt ist die verstärkte Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen und Akteuren im Bereich des Klimaschutzes. Hier können Kooperationen und Partnerschaften genutzt werden, um Synergien zu schaffen und gemeinsam die CO₂-Emissionen zu reduzieren. Auch die Teilnahme an branchenspezifischen Initiativen und Netzwerken kann dazu beitragen, den Austausch von Best Practices und Know-how zu fördern und somit die Umsetzung der Klimaziele zu unterstützen.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Stadtwerke Ratingen GmbH die Klimaziele als Chance sehen, ihre Position als nachhaltiger Energieversorger zu stärken und neue Geschäftsfelder zu erschließen. Durch Investitionen in erneuerbare Energien, die Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen bei Kunden sowie die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren im Bereich des Klimaschutzes können die Stadtwerke Ratingen GmbH ihre Klimaziele erfolgreich umsetzen und damit einen wichtigen Beitrag zum Schutz des Klimas leisten.

EEG 2023

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) ist eine zentrale Regelung in der deutschen Energiepolitik und soll dazu beitragen, den Anteil erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch bis zum Jahr 2030 auf mindestens 65 % zu erhöhen. In den letzten Jahren hat das EEG maßgeblich dazu beigetragen, den Ausbau erneuerbarer Energien in Deutschland zu fördern und Investitionen in diesem Bereich zu ermöglichen.

Für das Jahr 2024 ist davon auszugehen, dass das EEG weiterhin eine wichtige Rolle bei der Förderung erneuerbarer Energien spielen wird. Es ist zu erwarten, dass der Ausbau erneuerbarer Energien auch weiterhin vorangetrieben wird, um die Klimaziele zu erreichen und den Anteil erneuerbarer Energien am Strommix weiter zu erhöhen.

Insbesondere der Zubau von Photovoltaik- und Windenergieanlagen wird auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen, um den Anteil erneuerbarer Energien zu erhöhen. Dabei ist es jedoch wichtig, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien auch in Einklang mit anderen Zielen wie dem Naturschutz und der Versorgungssicherheit erfolgt.

Seit Januar 2023 gilt das EEG 2023 nun vollständig: Die Neufassung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) enthält einige Verbesserungen und Vereinfachungen auch für Prosumer, die Strom nicht nur verbrauchen, sondern auch selbst erzeugen. Ziel des Gesetzes war es auch, die Förderung von erneuerbaren

Energien effizienter und kostengünstiger zu gestalten.

Intelligente Messsysteme

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hat Anfang 2020 die sogenannte Markterklärung für intelligente Messsysteme vorgelegt. Dies ist der Startschuss für die verpflichtende Ausstattung von Messstellen mit intelligenten Messsystemen. Diese stellen daher auch die Schlüsseltechnologie für die Digitalisierung der Energiewende dar. Diese Technologie wird als Schlüsseltechnologie für die Digitalisierung der Energiewende angesehen und ist von entscheidender Bedeutung für die zukünftige Energieversorgung.

Asset-Management- System

Das integrierte Asset-Management-System der Stadtwerke Ratingen GmbH erhielt als erstes zertifiziertes Viersparten-Stadtwerk in Deutschland mit den Segmenten Strom, Gas, Fernwärme und Wasser die akkreditierte Zertifizierung nach DIN ISO 55001 durch den TÜV SÜD. Das System erfüllt damit alle Anforderungen der internationalen Norm und bildet alle Verantwortlichkeiten vollständig ab. Ein dreigliedriges Rollenmodell operationalisiert das Zusammenwirken zwischen Asset Owner, Asset Manager und Asset Service, um die strategischen Ziele und Vorgaben in konkrete Konzepte, Maßnahmen und Projekte umzusetzen. Der strategische Asset-Management-Plan für die genannten Verteilernetze wird durch das Asset-Management-System gesteuert und optimiert, um die Versorgungsnetze wirtschaftlich, technisch und qualitativ in die Zukunft zu führen.

Produktmanagement

Das Produktmanagement wird in Zukunft eine immer wichtigere Rolle für die Stadtwerke Ratingen GmbH spielen. Der Wettbewerb auf dem Energiemarkt nimmt zu und Kunden werden immer anspruchsvoller. Um hier erfolgreich zu sein, besinnt sich die Stadtwerke Ratingen GmbH auf die eigenen Kernkompetenzen und entwickelt gleichzeitig innovative Produkte und Dienstleistungen, die den Bedürfnissen der Kunden entsprechen.

Ausbau Wärmesparte

Um einen weiteren Klimaschutzbeitrag in Ratingen zu leisten, wird auch zukünftig der Ausbau der Fernwärme vorangetrieben.

Smart City

Kommunale Energieversorgungsunternehmen gelten als wichtige Wegbereiter für die Smart City bzw. für energieoptimierte Quartiere, denn zukünftige Energielösungen gelten als Wachstumstreiber in der vernetzten Stadt der Zukunft. Dazu zählen u. a. die E-Mobilität, E-Ladesäulen, Smartes Parken, Contracting Photovoltaik, Glasfasernetze u.v.m.

Breitbandausbau

Der flächendeckende Glasfaserausbau der Tochtergesellschaft KomMITT-Ratingen GmbH wird voraussichtlich bis Ende 2023 abgeschlossen sein. Über bereits in der Vergangenheit erstellte Hausanschlüsse können weitere Kunden akquiriert werden. Darüber hinaus werden andere Stadtwerke beim Aufbau des Ge-

schäftsfeldes Telekommunikation unterstützt.

Mobiles Arbeiten

Die moderne Technik und die Verbreitung der digitalen Kommunikationsgeräte im Arbeitsleben machen „Mobiles Arbeiten“ möglich. Durch die selbstbestimmte Arbeitsgestaltung wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gefördert und gleichzeitig die Umwelt entlastet. So kann die Arbeitsproduktivität gestärkt werden und Mitarbeiter an das Unternehmen gebunden werden.

Tax Compliance

Steuern und Abgaben werden aus der Sicht eines Energieversorgungsunternehmens immer komplizierter, so dass ein funktionierendes Tax-Compliance-System unumgänglich wird. Das von der Stadtwerke Ratingen GmbH eingeführte Tax-Compliance-Managementsystem soll deshalb in den nächsten Jahren ausgebaut und fortentwickelt werden.

Ausblick

Die Stadtwerke Ratingen wird auch in Zukunft ein wichtiger Partner in der lokalen Energieversorgung sein. Durch den Ausbau des Produktportfolios im Hinblick auf die Dekarbonisierung, Digitalisierung und Dezentralisierung werden bietet die Stadtwerke Ratingen GmbH ihren Kunden innovative und zukunftsfähige Lösungen an. Dabei wird besonderen Wert auf Kundennähe und individuelle Beratung gelegt. Als lokaler Energieversorger hat die Stadtwerke Ratingen GmbH den Vorteil, die Kunden persönlich zu kennen und auf ihre Bedürfnisse einzugehen. Dementsprechend wurde im Frühjahr 2022 der Heimat.Kontor in der Ratinger Innenstadt eröffnet. Hier wird eine individuelle Beratung und Betreuung zu allen Fragen rund um Energie, Klimaschutz und Nachhaltigkeit angeboten.

Das Ergebnis der Stadtwerke Ratingen GmbH für das Jahr 2023 wird im Wirtschaftsplan mit 4.207 T€ prognostiziert. Eine positive Ergebnisprognose für die Stadtwerke Ratingen GmbH ist auch ein erfreuliches Signal für Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner. Es zeigt, dass das Unternehmen auf einem erfolgreichen Weg ist und wirtschaftlich nachhaltig agiert. Die positive Entwicklung wird insbesondere durch eine umsichtige und zukunftsorientierte Geschäftspolitik, innovative Produkte und Dienstleistungen sowie eine hohe Kundenzufriedenheit getragen.

Ratingen, 28. April 2023

Stadtwerke Ratingen GmbH

Marc Bunse
Geschäftsführer

Organe und deren Zusammensetzung

(entnommen aus dem Prüfbericht Jahresabschluss 31.12.2022)

Aufsichtsrat:

Fahr, Gerold	Vorsitzender Bankkaufmann
Otto, Christian	1. stellv. Vorsitzender Musiker
Dr. Abs, Ludger	2. stellv. Vorsitzender Leiter Konzessionen/Kooperationen/ Vertrags- steuerung Westenergie AG
Brixius, Dirk	Freiberuflicher Lebensmittelchemiker
Dr. Krömker, Michael	Rechtsanwalt
Lagemann, Carsten	Geschäftsführer Westenergie Breitband GmbH
Meier, Ute	Online-Redakteurin
Dr. Meyer, Willm Rolf	Geschäftsführer
Pesch, Klaus Konrad	Bürgermeister der Stadt Ratingen
Pfotenhauer, Tatjana	Geschäftsführerin
Roß, Christian	Pensionär
Redowski, Florian	Bilanzbuchhalter (Arbeitnehmersvertreter)
Dr. Schulte, Franz-Josef	Geschäftsführer RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH
Simon, Brunhilde	Freigestelle stellvertretende Betriebsratsvorsit- zende (Arbeitnehmersvertreterin)
Dr. Sondermann, Markus (seit 15.11.2022)	Rechtsanwalt
Stuers, Jürgen (bis 01.11.2022, verstorben)	Kaufmann
Vogel, Martin	Energieberater Betriebsratsvorsitzender (Arbeitnehmersvertreter)
Weber, Klaus	Kriminalbeamter

Vergütung 9 T€
(Vorjahr 11 T€)

Geschäftsführer:

Bunse, Marc

Dipl.-Wirt.Ing., M.Sc.

Vergütung 212 T€ (wie Vorjahr)

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz - LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten. § 12 Absatz 1 LGG fordert dabei einen Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent.

Gemäß § 12 Absatz 5 LGG darf von den Absätzen 1 und 3 nur aus zwingenden Gründen abgewichen werden. Zwingende Gründe liegen insbesondere vor, soweit

1. Mitglieder aufgrund einer Wahl ernannt werden,

2. eine für das Gremium geltende Regelung die Besetzung von Mitgliedern Kraft eines Amtes oder einer besonderen Funktion (geborene Mitglieder) vorsieht oder

3. der entsendenden Stelle die Einhaltung der Vorgaben des Absatzes 3 aus tatsächlichen Gründen nicht möglich ist.

Dem gewählten Aufsichtsrat der Stadtwerke Ratingen GmbH gehören per 31.12.2022 von den insgesamt 17 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 18%).

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

3.5.1.2 Ratingen Marketing GmbH

Anschrift	40878 Ratingen
Gründungsjahr	2007
Gesellschaftsvertrag	25. Oktober 2007 zuletzt geändert mit Fassung vom 30. Oktober 2014
Stammkapital	55.000 €

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Koordination, Durchführung und Umsetzung von Aktivitäten und Maßnahmen des Stadtmarketings in Ratingen.

Die Gesellschaft hat insbesondere folgende Tätigkeitsbereiche:

- Erstellung und Weiterentwicklung von Marketing-Strategien für die Förderung der Attraktivität der Stadt Ratingen
- Konzeptionierung, Koordination und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen
- Information und Unterstützung privater und institutioneller Akteure in Fragen der zielgruppenorientierten Stadtentwicklung und Fragen des Stadtmarketings
- Die Verbesserung des Images der Stadt Ratingen durch Stadtwerbung und Stadtkommunikation sowie Darstellung der Stadt Ratingen in der Öffentlichkeit und Öffentlichkeits- sowie Medienarbeit, Werbung etc.

Dabei soll sich die Tätigkeit weitmöglich durch Umsatzerlöse (hauptsächlich Sponsoring und Entgelte) finanzieren. Zusätzlich sind städtische Zuschüsse vorgesehen. Eine Gewinnerzielung ist nicht Ziel der Gesellschaft.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Aufgaben der Ratingen Marketing GmbH dienen der Förderung von Wirtschaft, Tourismus und Kultur. Somit wird durch die Tätigkeit der RMG ein öffentlicher Zweck erfüllt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter:	Stadt Ratingen	51,0% (28.050 €)
	Verein „Aktiv für Ratingen e.V.“	49,0% (26.950 €)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Zuschuss der Stadt Ratingen auf Grundlage des § 5 des Gesellschaftsvertrages beträgt im Berichtsjahr 390.000 € netto (entspricht 464.100 € brutto) sowie der Zuschüsse „nette Toilette“ i.H.v. 7.900 € (brutto) und „Weihnachtszauber“ i.H.v. 8.800 € (brutto).

Zur Kompensierung des Jahresüberschusses wurde im Rahmen des Betrauungsaktes eine Verbindlichkeit i.H.v. rd. 158 T€ ggü. dem Gesellschafter Stadt Ratingen gebildet (Rückzahlung an die Stadt Ratingen).

Gegenüberstellung von Vermögen und Verbindlichkeiten sowie Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
Anlagevermögen	90	124	-34	Eigenkapital	116	103	+13
Umlaufvermögen	308	151	+157	Sonderposten			
				Rückstellungen	28	43	-15
				Verbindlichkeiten	257	134	+123
Aktive Rechnungsabgrenzung	3	5	-2	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	401	280	+121	Bilanzsumme	401	280	+121

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	465	552	-87
2. sonstige betriebliche Erträge	3	7	-4
3. Materialaufwand	-213	-262	+49
4. Personalaufwand	-124	-189	+65
5. Abschreibungen	-34	-36	+2
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-80	-69	-11
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5	-1	-4
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	12	2	+10

*Veränderung (+) Mehrerlöse bzw. Minderaufwand ggü. Vorjahr
Veränderung (-) Mindererlöse bzw. Mehraufwand ggü. Vorjahr

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
Eigenkapitalquote	28,9	36,7	-7,8
Anlagendeckungsgrad	128,6	82,8	+45,8
Verschuldungsgrad	246,3	172,4	+73,9
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	64,0	47,7	+16,3
Reinvestitionsquote	1,8	14,3	-12,5
Anlagenintensität	22,6	44,3	-21,7
Liquiditätsgrad II	107,9	85,7	+22,2
Operativer Cashflow	164 T€	30 T€	+134 T€

Personalbestand

In 2022 hat die RMG insgesamt sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon drei Angestellte in Vollzeit und drei weitere Angestellte in Teilzeit.

Kennzahlenanalyse

Die Bilanz (-struktur), die Gewinn- und Verlustrechnung und die Rentabilität der Ratingen Marketing GmbH (*im Folgenden RMG*) wurde von der beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Bericht über den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2022 aufgezeigt. Die im Beteiligungsbericht der Stadt Ratingen dargestellten Kennzahlen werden eingangs im Beteiligungsbericht erläutert. Besonderheiten oder deutliche Veränderungen einzelner Kennzahlen werden nachfolgend aufgeführt. Zudem wird auf die entsprechenden Erläuterungen im beigefügten Lagebericht der Ratingen Marketing GmbH verwiesen.

Gegenüber dem Vorjahr (36,7%) sank die **Eigenkapitalquote** in 2022 um 7,8 Prozentpunkte auf 28,9%, bedingt durch die Erhöhung der Bilanzsumme (+121 T€ ggü. 2021) auf 401 T€.

Zur Kompensierung des Jahresüberschusses wurde im Rahmen des Betrauungsaktes eine Verbindlichkeit in Höhe von rd. 158 T€ ggü. dem Gesellschafter Stadt Ratingen gebildet. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich ggü. dem Vorjahr um rd. 123 T€ auf 257 T€.

Der **Anlagendeckungsgrad** erhöhte sich ggü. dem Vorjahr um 45,8 Prozentpunkte auf 128,6%. Das Anlagevermögen ist somit vollständig durch Eigenkapital finanziert.

Der **Verschuldungsgrad** erhöhte sich um rd. 74 Prozentpunkte von 172,4% (2021) auf 246,3%. Grund dafür sind die gestiegenen Verbindlichkeiten ggü. der Gesellschafterin Stadt Ratingen.

Die **Liquidität 2. Grades** verbesserte sich ggü. dem Vorjahr und lag zum Bilanzstichtag 2022 bei 107,9%. Somit waren sämtliche kurzfristigen Verbindlichkeiten durch liquide Mittel und ausstehende Forderungen mit kurzer Laufzeit gedeckt.

Reinvestitionsquote: Im Berichtsjahr standen Investitionen von i.H.v. 1 T€ Abschreibungen i.H.v. rd. 34 T€ gegenüber. Der abschreibungsbedingte Werteverlust des Anlagevermögens wurde somit in 2022 nicht durch Investitionen kompensiert, was ggü. dem Vorjahr zu einer Verringerung des Anlagevermögens um rd. 33 T€ auf rd. 91 T€ führte.

Im Jahr 2022 wurde ein Einzahlungsüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit (**operativer Cashflow**) i.H.v. 164 T€ realisiert, der die Investitionen von rd. 1 T€ vollständig abdecken konnte und zu einer Erhöhung des Finanzmittelfonds am 31.12.2022 um 163 T€ führte.

Rentabilität

Eine Gewinnerzielung ist nicht das Ziel der Gesellschaft. Dies wird auch durch den Gesellschaftsvertrag und die städtischen Zuschüsse sowie dem Überkompensationsverbot aus dem Betrauungsakt verdeutlicht. Aus diesem Grund wird auf die Ausweisung von Indikatoren für die Rentabilität verzichtet.

Organe und deren Zusammensetzung

(entnommen aus dem Prüfbericht Jahresabschluss zum 31.12.2022; Anhang)

Geschäftsführung: Leonhard Sibbing (01.01.-31.12.2022)

Vergütung: 16.000 €

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat:

Pesch, Klaus Konrad	Bürgermeister der Stadt Ratingen (Vorsitzender)
Wittmer, Dirk	Geschäftsführer (stellv. Vorsitzender)
Vogt, Rainer	Konditormeister / Betriebswirt des Handwerks
Doppstadt, Volker	Geschäftsführer
Fahr, Gerold	Bankkaufmann
Dr. Götzen, Reiner	Geschäftsführer
Kaleja, Rosa-Maria	Freiberufliche Unternehmensberaterin
Middendorf, Udo	Abteilungsleiter
Schulz, Bernhard	Betriebswirt
Dr. Sondermann, Markus	Rechtsanwalt

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Geschäftsjahr 2022 keine Vergütung erhalten.

Geschäftsentwicklung

(entnommen aus dem Prüfbericht Jahresabschluss 31.12.2022)

Lagebericht der Ratingen Marketing GmbH

1. Rahmenbedingungen

Stammkapital	Die Ratingen Marketing GmbH (= RMG) wurde am 25.10.2007 mit einem Stammkapital von 25.000,00 € gegründet. Zum Jahreswechsel 2011/2012 wurde das Stammkapital im Wege der Bareinlage um 30.000,00 € auf 55.000,00 € aufgestockt.
Gesellschafter	Gesellschafter sind die Stadt Ratingen mit 51 % und der Verein Aktiv für Ratingen e.V. mit 49 %. Die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht der Stadt Düsseldorf erfolgte am 14.12.2007 unter HR B 57824.
Lagebericht	Der Lagebericht der RMG bezieht sich auf den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2022 (= Berichtsjahr). Er wurde nach den Vorgaben des § 289 HGB erstellt.
Betrauungsakt	Die RMG wurde entsprechend dem Ratsbeschluss vom 25.09.2014 am 30.09.2014 vom Bürgermeister der Stadt Ratingen mit der Erbringung der Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DAWI) entsprechend § 2 des Gesellschaftsvertrages der RMG betraut. Um sicherzustellen, dass durch die Ausgleichsleistung nach § 4 Abs. 1 keine Überkompensation für die Erbringung von DAWI nach § 2 Abs. 1 entsteht, führt die RMG jährlich nach Ablauf des Geschäftsjahres den Nachweis über die Verwendung der Mittel. Die Gesellschafterversammlung der RMG hat beschlossen, zur Ermittlung des angemessenen Gewinns im Rahmen des Betrauungsaktes die Umsatzrendite als Bezugsgröße zu nehmen. Die Stadt Ratingen ist berechtigt, Bücher, Belege und sonstige Geschäftsunterlagen überprüfen zu lassen.
Kontrollorgane	Im Berichtsjahr fanden drei Aufsichtsratssitzungen und eine Gesellschafterversammlung statt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Wirtschaftsplan

Auf Empfehlung des Aufsichtsrates hat die Gesellschafterversammlung den Wirtschaftsplan für das Berichtsjahr genehmigt. Die Minderumsätze von 80 T€ im Vergleich zum Wirtschaftsplan sind im Wesentlichen auf geringere Erlöse aus dem Finanzierungszuschuss der Stadt Ratingen und den laufenden Einnahmen aus den Veranstaltungen zurückzuführen. Ferner wurden Personalkosten in Höhe von 86 T€ aufgrund von Stellenvakanzen eingespart.

2.2 Vermögens- und Schuldenlage

Anlagevermögen	abschreibungsbedingte Minderung um 34 T€.
So. Vermögensgegenstände	Der Rückgang um 27 T€ beruht mit 24 T€ auf geringeren Umsatzsteuerforderungen.
Bankguthaben	Erhöhung um 163 T€ auf 285 T€ (31.12.) höhere Überkompensation aus dem Betrauungsakt.
Sonstige Rückstellungen	Kosten der Belegarchivierung, Personalkosten und Kosten für ausstehende Rechnungen. Die Bilanzposition verringert sich um 19 T€ auf 24 T€.
Sonstige Verbindlichkeiten	Erhöhung um 112 T€ auf 228 T€ (31.12.): maßgeblich bedingt durch die Rückzahlung der Überkompensation aus dem Betrauungsakt (158 T€). Der Wert nicht eingelöster Wertgutscheine beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 63 T€.
Eigenkapitalquote	Anteil Eigenkapital zur Bilanzsumme: 28,9 % (Vorjahr 36,8 %)
Verschuldungsgrad	Verhältnis Fremd- zu Eigenkapital: 246,3 % (Vorjahr 172,4 %)

2.3 Finanzlage

Der Kassen- und Bankbestand betrug zum Bilanzstichtag 285 T€ (Vorjahr 122 T€); Bankschulden bestehen nicht. Die Gesellschafter, insbesondere die Stadt Ratingen, sichern durch Zuschussgewährung die Finanzierung von Projekten und Veranstaltungen im Interesse der Kommune und ihrer Einwohner. Die Liquidität der Gesellschaft ist somit ungefährdet.

2.4 Ertragslage

	Berichtsjahr	Vorjahr	Delta*	
	T€	T€	T€	
Umsatzerlöse	465	552	-87	Geringere Zuschüsse
Materialaufwand	-213	-262	+49	Geringerer Aufwand Weihnachtsaktivitäten
Personalaufwand	-124	-189	+65	Geringerer Aufwand durch Stellenvakanz
Übriges	-116	-99	-17	
Jahresüberschuss	12	2	+10	

*Vorzeichen gemäß Ergebnisauswirkung

3. Konzepte, Projekte und Veranstaltungen

Im Jahr 2022 wurden folgende Veranstaltungen und Projekte durch die RMG durchgeführt:

Standortmarketing:

Die Ausbildungs- und Studienmesse topJob wurde am 13. September 2022 durchgeführt. Dazu hat die Ratingen Marketing GmbH (RMG) Schülerinnen und Schüler und alle Interessierten aus Ratingen und der Region zur Ausbildungs- und Studienmesse in die Ratinger Stadthalle eingeladen.

Über 30 Unternehmen, Hochschulen und Institutionen boten an diesem Tag ihre Ausbildungs- und Studienplätze an und standen für alle Fragen rund um Ausbildung und Studium sowie für persönliche Beratungsgespräche zur Verfügung.

Die topJob bot somit für Schülerinnen und Schüler und alle Interessierten auf der Suche nach einem Ausbildungs- oder Studienplatz die Möglichkeit, direkt mit den Unternehmen und Institutionen ins Gespräch zu kommen, die wichtigsten Informationen über die unterschiedlichen Ausbildungs- und Studienwege zu erhalten und so einen ersten wichtigen Schritt in Richtung berufliche Zukunft zu nehmen.

Eventmarketing:

Ratinger Feierabendmarkt: Mit der neuen Veranstaltungsreihe hat die Ratingen Marketing GmbH (RMG) von Mai bis September, immer am dritten Freitag des Monats, in der Zeit von 16.00 Uhr bis 21.00 Uhr, dazu eingeladen, gemeinsam mit internationalen Streetfood-Köstlichkeiten, kühlen Getränken und entspannter Musik das Wochenende einzuläuten. Bei dem Veranstaltungsformat handelt es sich nicht um einen Wochenmarkt am Abend, sondern um ein Streetfood-Event, bei dem die RMG in Kooperation mit den örtlichen Gastronomen und ergänzt durch ausgefallene Streetfood-Angebote sowie Spezialitäten zum sommerlichen Wochenendauftritt in die Innenstadt einlädt. Zudem fand in der Ratinger Innenstadt ein Late-Night-Shopping bis 20.00 Uhr statt. Der Feierabendmarkt im August 2022 wurde mit in das Konzept des RatingenFestivals integriert.

RatingenFestival: Das RatingenFestival wurde vom 19. bis 21. August 2022 in einer durchgeführt. Dabei enthalten waren wie jedes Jahr eine Mischung aus Live-Musik von Newcomern, internationalen Stars und Sternchen in Verbindung mit kulinarischen Köstlichkeiten.

Ratinger Weihnachtszauber: Nachdem im Jahr 2021 ein neues Gesamtformat aufgeboten wurde, konnte daran 2022 angeknüpft werden. Der Ratinger Weihnachtszauber konnte vom 18.11. bis zum 24.12.2022 stattfinden und umfasste gleich mehrere Highlights:

1. Ratinger Weihnachtsmarkt 18.11. - 21.12.2022 veranstaltet vom City-Kauf Ratingen und der Schausteller-Familie Bruch. Bei dem Weihnachtsbummel in der wunderschönen Ratinger Innenstadt, umgeben von zahlreichen Lichtern, sorgte ein Besuch auf dem gemütlichen Weihnachtsmarkt für wundervolle Weihnachtsstimmung. Zudem sorgte ein weihnachtliches Bühnenprogramm, gestaltet von Ratinger Künstlern, an den Wochenenden für die passende Stimmung.

2. Ratinger Hüttenzauber an den Adventswochenenden. Auf dem Rathausvorplatz fand der Ratinger Hüttenzauber statt. In fünf Hütten hatten Ratinger Stadtteile, Vereine, Verbände, Bildungsinstitutionen sowie karitative Einrichtungen die Möglichkeit weihnachtliche Accessoires und Leckereien zum Verkauf anzubieten. Aufgrund der personellen Situation konnte dieses Konzept nur unbefriedigend umgesetzt werden. Auch das in der Zeit vom 25.11. - 18.12.2022 in Kooperation mit dem Huberts 1908 in einem Zelt angebotene Eisstockschießen wurde nicht wie erwartet proaktiv angenommen. Für eine systematische Vermarktung des Angebots fehlte ebenfalls das Personal.

3. Lebendiger Adventskalender vom 01.12. - 24.12.2022. Beim lebendigen Adventskalender sollte jeden Tag, vom 01.12. - 24.12.2022, immer zur selben Zeit, um 18.00 Uhr, das Fenster im 1. OG des Bürgerhauses Frankenheim geöffnet werden. Auch dieses Projekt war aus Kapazitätsgründen nicht zu stemmen.

4. Winterliche Genusswanderung 18.11. - 24.12.2022. Die Ratinger Gastronomen hatten sich zur Weihnachtszeit etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Während der Winterlichen Genusswanderung vom 18.11. - 24.12.2022 konnte man die Ratinger Gastronomielandschaft erkunden und winterliche Köstlichkeiten genießen. Um auf die Genusswanderung gehen zu können, musste bei der Touristeninformation der Stadt Ratingen vorab einen Glühweinbecher erworben werden, der anspruchsvoll im Gesamtdesign des Ratinger Weihnachtszaubers gestaltet wurde. Anschließend konnten mit diesem Becher bei allen teilnehmenden Gastronomiebetrieben zu einem einheitlichen und vergünstigten Preis verschiedenste Getränke und Leckereien erworben werden. Insgesamt nahmen 16 Gastronomiebetriebe aus den Stadtteilen Mitte, Ost und Hösel teil.

5. Ratinger Adventsleuchten mit verkaufsoffenem Sonntag 27.11.2022. Das winterliche Stadtfest „Ratinger Adventsleuchten“ läutete mit vielen Aktionen für Groß und Klein die Adventszeit am 27.11.2022 offiziell ein. Neben der feierlichen Inbetriebnahme der Weihnachtbeleuchtung warteten viele Veranstaltungsbausteine zum Mitmachen und Genießen, wie z.B. Eisstockschießen, Eisbildhauer, Weihnachtsbastelwerkstatt und Märchenzelt sowie der traditionelle Weihnachtsmarkt auf die großen und kleinen Besucher. Zentrales und namensgebendes Element für die Veranstaltung am ersten Adventssonntag ist der glanzvolle Moment des „Ratinger Adventsleuchten“ mit dem Entzünden der ersten

Kerze am großen Adventskranz im Brunnen auf dem Marktplatz. Neben den Veranstaltungsbausteinen gab es einen verkaufsoffenen Sonntag.

City-Marketing/ Stadtteilmarketing:

Am 01.07.2016 wurde das Projekt „Nette Toilette“ eingeführt. Zusätzlich zu den schon vorhandenen öffentlichen Toiletten stellen Rater Gastronomen und Händler bei der Aktion „nette Toilette“ ihre Toiletten der Öffentlichkeit zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung. Die RMG zahlt den teilnehmenden Partnern eine entsprechende Aufwandsentschädigung. So wird das bestehende Angebot an frei zugänglichen WCs in der Innenstadt ergänzt. Dieses wurde auch in 2022 weitergeführt und beworben.

Im Rahmen des Stadtteiffonds erhielten die Rater Stadtteile für Ihre Projekte und Veranstaltungen, im Rahmen des Stadtmarketing, finanzielle und ideelle Unterstützung durch die RMG.

Außerdem unterstützte die RMG den City Kauf e.V. wieder finanziell bei der Ausrichtung der Rater Lichterwochen.

Auch in diesem Jahr wurde, um den Rathausvorplatz ansprechend und zum Ambiente des Platzes passend zu illuminieren, der 4 m hoher illuminierte Elch und dezente Laternenmotive aufgestellt.

Verwaltungsmarketing:

Im Rahmen des Verwaltungsmarketing informierte die RMG alle Interessenten anhand Ihrer Homepage, der Ratingen App, über Twitter und Instagram und der beiden Facebookseiten über ihre Arbeit.

Stadtwerbung:

Im Sinne des Gegenstands des Unternehmens betreibt die RMG mit Hilfe von 50 kommunalen Dreieckständern im Rater Stadtgebiet Stadtwerbung. Die Plakatflächen werden für nicht kommerzielle Werbung vermietet.

Um dem gesteigerten Informationsbedürfnis nachzukommen, hatte sich die RMG in 2016 dazu entschlossen, weitere Kommunikationskanäle (Multi-Channel) zu nutzen und eine Ratingen-App auf den Markt zu bringen. Diese wurde im November 2016 veröffentlicht. Die Ratingen APPsolut spiegelt alle Bereiche des Rater Stadtlebens wider. Die App bietet Services, die im Gegensatz zu den bereits bestehenden Websites für den mobilen User einen Mehrnutzen darstellen. Die kostenlose Ratingen App ist für Android- und iOS-Smartphones ausgelegt. Die Ratingen App wurde 2019 als Best Practices Beispiel im Digitalisierungsatlas Handel NRW mit aufgenommen.

Um die Ratingen App weiter auszubauen, wurden einige Erweiterungen umgesetzt. So wurde u.a. der App ein neues Design gegeben und der Strukturaufbau wurde User-freundlicher gestaltet. In Kooperation mit der Rheinbahn wurde das gesamte mobile Angebot der Rheinbahn, wie beispielsweise die Fahrplanauskunft, der Abfahrtsmonitor oder die Ticketinfo eingebunden. Auch sind alle Haltestellen der Rheinbahn in die Around-Me Funktion auffindbar, so dass sich der User ganz bequem die nächste Haltestelle in seiner Nähe anzeigen und sich auch gleich dorthin navigieren lassen kann.

Zusätzlich zur Ratingen App wurde auch das neugestaltete Online-Branchenbuch www.ratingen-entdecken.de fortgeführt. Die suchmaschinenoptimierte Internetseite ratingen-entdecken.de ist über

den Browser, ein Tablet oder das Smartphone aufrufbar und wird als weiterer Kanal ausgebaut. Auf dieser Website sind einige Inhalte der Ratingen APPsolut eingebunden, und somit auch unabhängig von der Nutzung der App aufzufinden.

Zur Steigerung der Attraktivität und Nützlichkeit der Ratingen App für bestehende und potenzielle Nutzer hatte sich die RMG zusammen mit der IFH Köln GmbH mit dem Projekt: „Customer Journey 2.0. - Mit der Ratingen App kommunikativ und mobil noch näher an den Kunden in Ratingen rücken, oder wie die Ratingen App für eine bessere Kundenbeziehung eingesetzt wird“ beim zweiten Projektaufruf der Landesregierung NRW „Digitalen und stationären Einzelhandel zusammendenken“ beworben. Innerhalb dieses Förderprojektes ist der Ausbau der App um eine Kommunikations-, Gutschein- und Loyaltyfunktion geplant, sowie die Einführung des kontakt- und bargeldlosen Parkens. Hiermit wird das Ziel verfolgt, Konsumenten entlang ihrer Customer Journey umfassend zu unterstützen. Damit sollen Zutrittschürden zum Handel und der Innenstadt abgebaut, Besuchs- und Kaufanreize geschaffen und so Kaufkraftabflüssen aus Ratingen heraus weiter entgegengewirkt werden.

Das Projekt wurde in 2021 erfolgreich abgeschlossen. Folgende Bestandteile wurden auch in 2022 eingesetzt.

Entwicklung Homepage „ratingen-entdecken.de“:

ratingen-entdecken.de ist eine Plattform und erfüllt die Aufgabe, nicht nur die Ratingen App und die neuen Funktionen vorzustellen, sondern sie dient als Login-Bereich für den Kunden, zur Verwaltung seines Kontos und den Abruf der Rechnungen.

Händler App:

Die Händler App wurde in 2022 eingesetzt und diente dem Einzelhändler als „Software as a Service“ zur Nutzung und Verwaltung der einzelnen Funktionen.

Kommunikationskanal:

Der in 2021 designte Kommunikationskanal wurde eingeführt, beworben und betrieben.

Digitalisierung Rater Einkaufsgutschein:

Die in 2021 erfolgte Digitalisierung der Dumeklemmer Card wurde in 2022 und in den Markt eingeführt und beworben. Diese erleichtert den Flow für die Auf- und Abbuchung von Guthaben in der Händler App für den Einkaufsgutschein. Bei Bestandskunden der Dumeklemmer Card gab es positive Rückmeldung wegen der Flexibilität und partiell Kritik an der mangelnden Kompatibilität mit Kassensystemen.

Einführung eines Cash-Back-System:

Mit der Ratingen Card wurde ein Punkte- und Rabattsystem eingeführt, welche ebenfalls die E-Geld-Option eröffnet sowie ein entsprechendes Sicherheitssystem bietet, welches Fälschung und Missbrauch verhindert. Die Einführung erfolgte und wurde entsprechend beworben.

Einführung von kontakt- und bargeldlosen Parken in den städtischen Parkhäusern:

Nach Einführung des kontakt- und bargeldlosen Parkens in den städtischen Parkhäusern in 2021 wurde mit dem Schrankenhersteller und technischen Dienstleister der Stadt „SKIDATA“ sowie des Parkhausbetreibers „P wie Parken“ das Angebot ausgerollt und beworben. Das Angebot wird angenommen.

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit:

Mit Erteilung des Zuwendungsbescheides hat die Ratingen Marketing GmbH auch mit der projektbegleitenden Presse- & Öffentlichkeitsarbeit für das Förderprojekt fortgesetzt.

Auf der Internetseite der RMG wurde dazu auf der extra angelegten Förderprojektunterseite ein Blog eingerichtet, der über den aktuellen Fortschritt des Projektes berichtet.

Des Weiteren hat die RMG mehrere anlassbezogenen Pressemitteilungen herausgegeben, die in den verschiedenen lokalen Zeitungen abgedruckt wurden.

Darüber hinaus wurden bei diversen Veranstaltungen Vorträge über das Projektvorhaben gehalten:

Gremienarbeit

Die RMG ist in unterschiedlichen Gremien und Arbeitskreisen vertreten. Darunter fallen unter anderen:

- Arbeitskreis neanderland Marketing + Tourismus
- BCSD-Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V.
- Mitgliederversammlungen „Aktiv für Ratingen e.V.“
- Treffen der Werbegemeinschaften der Stadt Ratingen
- Arbeitskreise der Stadt Ratingen wie z.B. „Digitale Stadt“, „Einzelhandelskonzept“, „Klimaschutzkonzept“
- Im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes ist die RMG Mitglied in der Lenkungsgruppe und im Quartiersbeirat.
- IHK Netzwerktreffen der Werbe- und Interessensgemeinschaften im Kreis Mettmann
- Runder Tisch der Rater Gastronomen Innenstadtforum
- Ratinger des MWIDE des Landes NRW

Zudem hielt die Geschäftsführung Vorträge über die Arbeit des Rater Stadtmarketings und das Förderprojekt.

Weiterentwicklung der Ratingen Marketing GmbH

Das Förderprojekt „Customer Journey 2.0“ wurde maßgeblich dazu eingesetzt, die Zutrittschürden zum Handel und der Innenstadt abzubauen, die Aufenthaltsdauer zu verlängern, Besuchs- und Kaufanreize zu schaffen und so Kaufkraftabflüssen aus Ratingen weiter entgegen zu wirken.

4. Risiken/Chancen und Prognosebericht

Zuschüsse	RMG handelt im Interesse der Allgemeinheit und verfolgt nicht das Ziel der Gewinnmaximierung. Aufgabenbedingt können die Erwerbseinnahmen die entstehenden Kosten nicht decken. Zuschüsse der Stadt Ratingen und Dritter finanzieren die Kosten- und Liquiditätsunterdeckungen. Ohne die von der Haushaltslage der Stadt Ratingen abhängigen öffentlichen Zuschüsse wäre die RMG nicht handlungsfähig.
Liquiditätsmanagement	Die Gesellschaft hat für die Aufrechterhaltung ihres Betriebes durch die Stammkapitalerhöhung und darüber hinaus auf Grund der Jahresüberschüsse aus den Jahren 2012 - 2020 wieder eine ausreichende Eigenkapitalausstattung. Ein Liquiditätsmanagement ist bei dem derzeitigen Umfang des Geschäftsbetriebes aufgrund von wöchentlichen Sichtprüfungen von Kontoauszügen und der monatlichen Erstellung eines Soll-Ist-Vergleiches gegeben. Zur Risikominimierung sollten die Einnahmen aus laufender Geschäftstätigkeit weiterhin erhöht werden.
Risiko-management	Nach dem Gesellschaftsvertrag ist der Wirtschaftsplan der RMG für das jeweils folgende Jahr bis Ende November des laufenden Jahres aufzustellen. Tragendes Element dieses Wirtschaftsplanes ist der Zuschuss der Stadt Ratingen, der auf städtischer Seite über das Haushaltsplanverfahren festgelegt wird, das in der Regel im 1. Quartal des Jahres für das laufende Jahr durchgeführt wird. Zu diesem Zeitpunkt laufen bereits die Vorbereitungen für verschiedene Projekte, die während des Wirtschaftsjahres durchgeführt werden sollen. Daher hat der Rat der Stadt Ratingen erneut entsprechende Beschlüsse gefasst, um bereits vor Haushaltsverabschiedung Zuschüsse an die RMG leisten zu können. Somit war die RMG auch schon zu Beginn des Berichtsjahres finanziell handlungsfähig.
Prognose- und Chancenbericht	Die Entwicklung der RMG wird trotz der allgemeinen wirtschaftlichen Lage positiv beurteilt. Neben der Umsetzung des neu beschlossenen Stadtmarketing-Konzeptes, welches einerseits als qualitatives Ziel die Erhöhung der Einzelhandelszentralität und Aufenthaltsqualität der Stadt Ratingen und andererseits als quantitatives Ziel die Erhöhung des Zuschusses der privaten Seite des PPP-Modells durch Umsätze mit Dritten und durch Sponsoring beinhaltet, ist ein weiteres Ziel der Gesellschaft, weitere Geschäftsfelder im Sinne des Gesellschaftsvertrages aufzubauen, dazu trägt unter anderem das Förderprojekt „Customer Journey 2.0“ maßgeblich bei, um entsprechend im Bereich finanzieller und personeller Ressourcen zu expandieren.

Ratingen, den 11. Oktober 2023

Ratingen Marketing GmbH

Geschäftsführer

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz - LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten. § 12 Absatz 1 LGG fordert dabei einen Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent. § 12 (5) LGG nennt Ausnahmen. Ein zwingender Grund für eine Abweichung von der v.g. Regelung liegt vor, wenn Mitglieder aufgrund einer Wahl ernannt werden.

Dem gewählten Aufsichtsrat der Ratingen Marketing GmbH gehört per 31.12.2022 von den insgesamt 10 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 10%).

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Nach § 5 Absatz 1 S. 1 LGG ist für Dienststellen mit mindestens 20 Beschäftigten ein Gleichstellungsplan zu erstellen und fortzuschreiben.

Diese Vorschrift findet hier aufgrund der geringeren Anzahl an Beschäftigten der Ratingen Marketing GmbH keine Anwendung.

3.5.1.3 Wohnungsgenossenschaft Ratingen eG

Anschrift	Poststr. 34 40878 Ratingen
Gründungsjahr	1908
Genossenschaftssatzung	In der Fassung vom 04. Juli 1995, geändert zum 01. Januar 2001 (Euromstellung und Erhöhung und betragsmäßige Änderung der Pflichtanteile von ursprünglich 2 Anteilen zu 600 DM auf 7 Anteile zu je 100 €) sowie geändert am 24. Juni 2008

Die WO·GE·RA wird bei der Stadt Ratingen als Ausleihung geführt. In Anlehnung an den Beteiligungsbericht früherer Jahre wird sie nachfolgend dennoch detailliert dargestellt.

Zweck der Beteiligung

Der satzungsgemäße Zweck der Wohnungsgenossenschaft Ratingen eG ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung ihrer Mitglieder. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzformen bewirtschaften, errichten, erwerben, veräußern und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung. Sie dient somit einem öffentlichen Zweck.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Zum Jahresende 2022 waren 5.195 Mitglieder (Vorjahr: 5.085) im Mitgliederverzeichnis eingetragen.

Ausgegebene Anteile per 31.12.2022: 47.802 à 100 €

Die Stadt Ratingen hält 2.025 Anteile (4,24%)

Die Wohnungsgenossenschaft Ratingen eG hält 100% an der WG Wohnungsbaugesellschaft Ratingen mbH.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Nach § 271 Abs. 1 Satz 5 HGB gehört die Mitgliedschaft in einer Genossenschaft nicht zu den Beteiligungen im Sinne des HGB. Vielmehr stellt die Mitgliedschaft eine Finanzanlage dar.

Das Geschäftsguthaben der Stadt Ratingen beläuft sich auf 202.500,00 €. Dieser Betrag ist vollständig eingezahlt.

Wie in den Vorjahren ist für das Geschäftsjahr 2022 die Ausschüttung einer Dividende i.H.v. 4 Prozent (187 T€) auf die dividendenberechtigten Geschäftsguthaben der Mitglieder vorgesehen. Der verbleibende Überschuss von 1.855 T€ soll den Ergebnismrücklagen zugeführt werden.

Gegenüberstellung von Vermögen und Verbindlichkeiten sowie Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
Anlagevermögen	51.857	47.691	+4.166	Eigenkapital	54.629	52.670	+1.959
Umlaufvermögen	14.105	15.452	-1.347	Sonderposten			
				Rückstellungen	5.801	5.007	+794
				Verbindlichkeiten	5.536	5.472	+64
Aktive Rechnungsabgrenzung	4	6	-2	Passive Rechnungsabgrenzung			
Bilanzsumme	65.966	63.149	+2.817	Bilanzsumme	65.966	63.149	+2.817

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	14.281	13.959	+322
2. sonstige betriebliche Erträge und aktivierte Eigenleistungen	369	710	-341
3. Aufwendungen für Hausbewirtschaftungen	-8.715	-9.460	+745
4. Rohergebnis	5.935	5.209	+726
5. Personalaufwand	-1.421	-1.591	+170
6. Abschreibungen	-1.648	-1.715	+67
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-366	-604	+238
8. Saldo Zinserträge/-Aufwand	-102	-152	+50
9. Ergebnis vor Ertragssteuern	2.042	791	+1.251
10. Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	2.042	791	+1.251

*Veränderung (+) Mehrerlöse bzw. Minderaufwand ggü. Vorjahr
Veränderung (-) Mindererlöse bzw. Mehraufwand ggü. Vorjahr

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
Eigenkapitalquote	82,4	83,0	-0,6
Eigenkapitalrentabilität	3,8	1,5	+2,3
Anlagendeckungsgrad II	115,8	121,7	-5,9
Verschuldungsgrad	20,8	20,0	+0,8
Umsatzrentabilität	14,3	5,7	+8,6
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	8,6	7,7	+0,9
Reinvestitionsquote	356,7	128,2	+228,5
Anlagenintensität	78,6	75,5	+3,1
Liquiditätsgrad II	248,0	318,3	-70,3
Cashflow (nach Kürzung um aktivierte Eigenleistungen)	3.807 T€	2.893 T€	+914 T€

Kennzahlenanalyse

Die oben dargestellten Kennzahlen zur Bilanzstruktur, Liquidität, Erfolg und Rentabilität werden im Beteiligungsbericht eingangs erläutert. Auf die entsprechenden Erläuterungen im Lagebericht der Wohnungsgenossenschaft Ratingen e.G. wird verwiesen.

Besonderheiten oder deutliche Veränderungen einzelner Kennzahlen werden nachfolgend genannt.

Obwohl das langfristige Eigenkapital im Berichtsjahr um 1.960 T€ auf 54.377 T€ gestiegen ist, reduzierte sich die **Eigenkapitalquote** um 0,6 Prozentpunkte auf 82,4%, was in Zusammenhang mit der gestiegenen Bilanzsumme (+2.817 T€ ggü. Vorjahr) steht.

Reinvestitionsquote: Bei den Sachanlagen standen den Investitionen von 5.879 T€ im Berichtsjahr planmäßige Abschreibungen von 1.648 T€ sowie ein Abgang von 65 T€ gegenüber, wodurch sich das Anlagevermögen um rd. 4.166 T€ erhöhte.

Liquiditätsgrad II: Der Bestand an liquiden Mitteln (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) verminderte sich per 31.12.2022 um rd. 1.334 T€ ggü. dem Vorjahr.

Während des gesamten Geschäftsjahres 2022 waren die Liquidität und Zahlungsfähigkeit der Wohnungsgenossenschaft Ratingen e.G. jederzeit gesichert.

Anlagendeckungsgrad II: Die WO·GE·RA weist eine gute, fristgerechte Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristiges Kapital aus.

Cashflow: Die Wohnungsgenossenschaft Ratingen eG hat im Geschäftsjahr 2022 einen Einzahlungsüberschuss (Cashflow) von rd. 3.807 T€ erwirtschaftet. Dieser Einzahlungsüberschuss stand für Investitionen, Darlehenstilgung usw. zur Verfügung und erhöhte sich ggü. dem Vorjahr um 914 T€.

Rentabilität: Aufgrund des ggü. dem Vorjahr um 1.251 T€ gestiegenen Jahresüberschusses erhöhten sich in 2022 sowohl die Eigenkapitalrentabilität (+2,3 Prozentpunkte auf 3,8%) als auch die Umsatzrentabilität (+8,6 Prozentpunkte auf 14,3%).

Personalbestand

Per 31.12.2022 waren neben dem Vorstand 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die WO·GE·RA tätig. Neben den Vorstandsmitgliedern bestand das Personal der WO·GE·RA aus 10 Angestellten (davon 1 Teilzeitkraft), 2 Regiebetriebshandwerkern und 1 Hausmeister.

Organe der Genossenschaft und deren Zusammensetzung

(entnommen aus dem Geschäftsbericht 2022)

Vorstand:	Volkmar Schnutenhaus Rüdiger Matyssek Johannes Rebbe	Wohnungsfachwirt Rechtsanwalt Vermessungstechniker
Aufsichtsrat:	Udo Middendorf Uwe Schwarz Wolfgang Diedrich Günther Heinlein Dr. Jochen Muddemann Hans-Jürgen Oster Dr. Silke Plumanns Jürgen Schneider Andrea Töpfer	Sparkassenbetriebswirt (Vorsitzender) kfm. Angestellter (stellv. Vorsitzender) Bürgermeister a.D. Pensionär Diplom-Volkswirt Bankkaufmann Architektin Schlosser/Schweißer Dipl. Verwaltungswirtin
Vertreter- Versammlung:	101 Mitglieder, die am 20.04.2020 im Rahmen der Vertreterwahl gewählt wurden Vertreter der Stadt Ratingen in der Vertreterversammlung ist der Bürgermeister	

Geschäftsentwicklung (entnommen aus dem Geschäftsbericht 2022)

Lagebericht 2022

1. Gegenstand des Unternehmens

Die beim Amtsgericht Düsseldorf unter GNR 474 eingetragene Wohnungsgenossenschaft Ratingen eG ist eine Vermietungsgenossenschaft nach § 5 Absatz 1 Nr. 10 Körperschaftsteuergesetz und wurde im September 1908 gegründet.

Der satzungsgemäße Zweck der Wohnungsgenossenschaft Ratingen eG ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung ihrer Mitglieder.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzformen bewirtschaften, errichten, erwerben, veräußern und betreuen; sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

2. Geschäftsverlauf

Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland wurde im vergangenen Jahr von den Folgen des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine geprägt. Während im Frühjahr 2022 der Wegfall zahlreicher Corona-Schutzmaßnahmen laut Statistischem Bundesamt (Destatis) zur Erholung der deutschen Wirtschaft beitrug, wurde der Aufschwung mit dem russischen Überfall auf die Ukraine und den infolge dessen stark steigenden Energiepreisen gebremst. Zudem erschwerten verschärfte Material- und Lieferengpässe, der Fachkräftemangel und hohe Preissteigerungen in fast allen Wirtschaftsbereichen die konjunkturelle Erholung. Der hohe Verbraucherpreisanstieg schmälerte die Kaufkraft der privaten Haushalte. Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen ist die deutsche Wirtschaft nach Angaben von Destatis im Jahr 2022 gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 1,9 % gegenüber dem Vorjahr gewachsen. Für das Jahr 2023 erwartet der Sachverständigenrat ein Wachstum des BIP um 0,2 %.

Die positive Entwicklung auf dem deutschen Arbeitsmarkt im Jahr 2022 wurde auch durch einen neuen Höchstwert der Erwerbstätigen unterstrichen. Deren Anzahl stieg nach den Berechnungen von Destatis im 4. Quartal 2022 auf 45,9 Mio. Personen. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung sind 2022 jahresdurchschnittlich deutlich gesunken. Die Zahl der Arbeitslosen ist im Jahresdurchschnitt um 195.000 Personen gesunken; die Arbeitslosenquote sank um 0,4 % auf 5,3 %.

Im Jahr 2022 kam es unter dem Druck insbesondere der Energie- und Lebensmittelpreise zu einem deutlichen Anstieg der Inflation. Gemessen am Verbraucherpreisindex (VPI) lag sie gegenüber dem Vorjahr laut Feststellung von Destatis bei 7,9 %. Für das Jahr 2023 wird ein leichter Rückgang der Inflation erwartet. So prognostiziert das Institut für Weltwirtschaft in Kiel einen Anstieg des VPI in 2023 um 5,4 %.

Die Bevölkerungszahl ist in Deutschland 2022 auf annähernd 84,2 Mio. Personen gestiegen. Es fehlt in vielen großen Städten und Metropolregionen nach wie vor an Wohnungen. Indessen sinkt die Bautätigkeit aufgrund der gestiegenen Baupreise und Kapitalmarktzinsen sowie des Fachkräftemangels. Der GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen erwartet vor diesem Hintergrund einen Rückgang der Baufertigstellungen im Jahr 2022 auf rund 280.000 Wohnungen. Damit wird das Ziel von mindestens 400.000 neu errichteten Wohnungen deutlich verfehlt.

Ebenfalls rückläufig ist die Zahl der Baugenehmigungen. Im Jahr 2022 wurde in Deutschland der Bau von 354.400 Wohnungen genehmigt. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, waren das 6,9 % oder 26.300 Wohneinheiten weniger als im Jahr 2021.

Das Mietwachstum hielt auch im Jahr 2022 an. Gemäß Berechnungen der Value AG ist die durchschnittliche Angebotsmiete um etwa 3,8 % angestiegen. Der Kreis Mettmann liegt mit + 4,6 % dabei sogar etwas über dem Bundesdurchschnitt.

Hausbewirtschaftung

Am 31.12.2022 bewirtschaftete unsere Genossenschaft 2.011 Wohnungen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Bestand um 3 Wohneinheiten reduziert. Der Abgang resultierte aus dem Umbau von 2 Wohneinheiten im Wohn- und Verwaltungsgebäude Poststraße 34 und Zuordnung dieser beiden Einheiten zum eigengenutzten Büro. Zudem wurde in der Liegenschaft Homberger Straße 55 im Zuge des Umbaus und der Neuvermietung der Gewerbeeinheit der bislang als Wohnung genutzte Teilbereich dem Gewerbeteil zugeordnet. Die Veränderung bei den Wohnflächen resultierte zum einen aus den vorstehend genannten Umbauten sowie geringfügigen Wohnflächenveränderungen im Rahmen von Modernisierungen mit anschließender neuer Aufmaßnahme der Wohnflächen.

Nach Auslaufen der letzten Zweckbindungen „öffentlich gefördert“ zum Ende des Geschäftsjahres 2021 unterliegt seit dem 01.01.2022 keine Wohnung mehr einer gesetzlichen Belegungs- und/oder Mietpreisbindung.

Sämtliche Wohnungsbestände der Genossenschaft befinden sich im Stadtgebiet von Ratingen.

Bautätigkeit

Hans-Böckler-Straße / Gartenstraße

Nach Katasterfortschreibung der von der Stadt Ratingen erworbenen Grundstücksflächen sowie endgültiger Feststellung der Flächen des Unterbaurechts für die Tiefgarage ergab sich per Saldo ein Ausgleichsanspruch für die Genossenschaft in Höhe von 51 T€, der die Herstellungskosten entsprechend gemindert hat. Zusammen mit den aktivierten Baukosten in Höhe von 4.219 T€ ergab sich für

das Bauvorhaben mit insgesamt 38 Wohnungen und einer Tiefgarage mit 42 Kfz-Stellplätzen im Geschäftsjahr 2022 ein Zugang unter der Position „Anlagen im Bau“ im Umfang von 4.168 T€.

Am Feldkothen / Alter Kirchweg

Nach Sicherstellung der Kapitalmarktmittel zur anteiligen Finanzierung der Baumaßnahme und Bewilligung der KfW-Zuschussförderung für Effizienzhäuser 55 EE in Höhe von 1.055 T€ konnte im September 2022 der Baubeginn für die Errichtung von 26 Mietwohnungen und 1 Kindertagesstätte erfolgen. Für das Bauvorhaben sind im Geschäftsjahr insgesamt Baukosten in Höhe von 1.049 T€ - zuerst noch unter den „Bauvorbereitungskosten“ – und nach Baubeginn unter „Anlagen im Bau“ aktiviert worden.

Plättchesheide – B-Plan M 292

Im Jahr 2022 sind die Vorbereitungen zur Aufstellung eines Bebauungsplanes, der die Errichtung von 39 Wohnungen, 65 Kfz-Stellplätzen in einer Quartiersgarage sowie 100 Fahrradstellplätzen vorsieht, weiter vorangetrieben worden. Die politischen Beschlussfassungen zum Bebauungsplan sollen erst im Jahr 2023 erfolgen. Insgesamt sind im Geschäftsjahr 116 T€ für Planungsleistungen unter den Bauvorbereitungskosten aktiviert worden.

Poststraße 34

Nach Erteilung der Baugenehmigung konnte im 2. Halbjahr 2022 mit dem Büroerweiterungsbau, der energetischen Modernisierung und der Balkonanbaumaßnahme begonnen werden. Im ersten Bauabschnitt stand die Büroerweiterung an. Im Geschäftsjahr wurden 339 T€ unter der Position „Wohngebäude“ aktiviert. Die Fertigstellung der neuen Büroflächen wird ca. Mitte 2023 erfolgen, danach steht die energetische Modernisierung der Außenhülle einschl. Aufzugsanbau und Balkonerweiterung an.

Entwicklung des eigenen Bestandes:

	Anzahl	31.12.2022 Wohn-/Nutzfläche
Häuser	321	146.126,00 m²
Wohnungen	2.011	
Garagen	553	
Einstellplätze	372	
gewerbliche Einheiten	9	1.630,07 m²

	Anzahl	31.12.2021 Wohn-/Nutzfläche
Häuser	321	146.263,90 m²
Wohnungen	2.014	
Garagen	553	
Einstellplätze	372	
gewerbliche Einheiten	9	1.587,99 m²

Modernisierung / Instandhaltung

Im Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt 5.280 T€ (Vorjahr: 6.126 T€) an Fremdkosten für Modernisierung und Instandsetzung aufgewandt. Dies entsprach einem Ansatz von 35,57 € (Vorjahr: 41,28 €) je m² Wohn- und Nutzfläche. Unter Berücksichtigung der weiteren Aufwendungen des Regebetriebes ergaben sich kumulierte Aufwendungen von 5.968 T€ (Vorjahr: 6.890 T€) gleich 40,21 € (Vorjahr: 46,42 €) je m² Wohn- und Nutzfläche. Das hohe Investitionsvolumen in die Modernisierung und Instandhaltung konnte damit gehalten werden.

Sämtliche Kosten der Modernisierungsmaßnahmen wurden zu Lasten der Erfolgsrechnung 2022 gebucht. Eine Aktivierung als Herstellungsaufwand erfolgte nicht.

Schwerpunkte der Modernisierung und Instandhaltung waren:

- Instandsetzung und Anstrich von Fassaden
- Neueindeckung von Garagendächern tlw. mit extensiver Dachbegrünung
- Renovierung von Treppenhäusern einschl. Erneuerung von Treppengeländern und Elektroinstallationen
- Erneuerung von Haustüranlagen
- Überprüfung und Einstellung von Heizungsanlagen
- Erneuerung von Kellerabgängen
- Überprüfung von Balkonanlagen
- Maßnahmen zur Verkehrssicherung
- Umfangreiche Modernisierung und Instandsetzung von Wohnungen vor Neuvermietung

Mit den konsequent auf hohem Niveau betriebenen Modernisierungs- und Instandhaltungsausgaben sichern wir die Qualität unseres Wohnungsbestandes und gewährleisten die Vermietbarkeit der Wohnungen auch in der Zukunft.

Vermietung

Im Berichtsjahr wurden 114 Wohnungen (Vorjahr: 106) gekündigt. Dies entspricht einer Fluktuationsrate von 5,7 % (Vorjahr: 5,3 %). Die Fluktuation ist in unserem Wohnungsbestand seit Jahren auf einem konstant niedrigen Niveau.

19 Wohnungswechsel waren auf einen Tausch der Wohnung im Bestand der Genossenschaft zurückzuführen. In 19 Fällen erfolgte die Beendigung des Nutzungsverhältnisses wegen Todes, weitere 35 Kündigungen beruhten auf altersbedingten Gründen der kündigenden Mietpartei.

Zum 31.12.2022 standen 19 Wohnungen leer. Die Leerstandsquote belief sich damit am Bilanzstichtag auf 0,9 % (Vorjahr: 0,8 %) des gesamten Wohnungsbestandes. Berücksichtigt sind dabei auch 3 Wohnungen, die mit zusätzlichem statischen Aufwand modernisiert und anschließend in den Wiedervermietungsprozess gelangen. Für die übrigen 16 Vermietungseinheiten (0,8 % des Gesamtbestandes) wurden Nutzungsverträge zu einem späteren Zeitpunkt abgeschlossen. Die Ursachen für den Leerstand dieser Wohnungen sind:

- durchzuführende Wohnungsmodernisierung
- Instandsetzung vor Neuvermietung sowie
- Durchführung vermierterseitiger Schönheitsreparaturen.

Im Berichtsjahr betrug die Durchschnittsmiete 5,95 € je m² Wohnfläche im Monat. Die Erhöhung der Durchschnittsmiete beruhte überwiegend auf angepassten Mieten durch Neuvermietung und Anhebungen nach durchgeführten Modernisierungen.

Die Entwicklung der Durchschnittsmiete in den letzten Jahren:

2022	2021	2020
5,95 €	5,89 €	5,82 €

3. Darstellung der Lage

3.1 Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem wirtschaftlichen Überschuss von 2.042 T€ (Vorjahr: 791 T€), der sich aus Erträgen von 14.670 T€ und Aufwendungen von 12.628 T€ ergibt. Es ist die Ausschüttung einer Dividende von 4 % (187 T€) vorgesehen. Der verbleibende Überschuss von 1.855 T€ soll den Ergebnismrücklagen zugeführt werden.

Die Ertragslage wurde nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitet und stellt sich wie folgt dar:

	2022		2021		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse aus Hausbewirtschaftung (einschl. Bestandsveränderungen)	14.277	98,4	14.135	98,7	142
Betreuungstätigkeit	33	0,2	40	0,3	- 7
anderen Lieferungen und Leistungen	5	0,0	5	0,0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	90	0,6	12	0,1	78
Gesamtleistung	14.405	99,2	14.192	99,1	213
Andere betriebliche Erträge	115	0,8	128	0,9	- 13
Betriebsleistung	14.520	100,0	14.320	100,0	200
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	8.715	60,0	9.460	66,1	- 745
Personalaufwand	1.421	9,8	1.591	11,1	- 170
Abschreibungen	1.648	11,3	1.715	12,0	- 67
Andere betriebliche Aufwendungen	366	2,5	337	2,3	29
Zinsaufwand	14	0,1	21	0,1	- 7
Gewinnunabhängige Steuern	356	2,5	356	2,5	0
Aufwendungen für die Betriebsleistung	12.520	86,2	13.480	94,1	- 960
Betriebsergebnis	2.000	13,8	840	5,9	1.160
Beteiligungs- und Finanzergebnis	- 88		- 132		44
Neutrales Ergebnis	130		83		47
Gesamtergebnis vor Ertragssteuern	2.042		791		1.251
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0		0		0
Jahresüberschuss	2.042		791		1.251

Das Betriebsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.160 T€ auf 2.000 T€ erhöht. Die Erhöhung bei den Betriebsleistungen ergab sich vornehmlich durch gestiegene Erträge aus Sollmieten, höheren Erlösen aus Umlagenabrechnungen sowie aktivierten Eigenleistungen, denen eine Verringerung der Erträge aus Betreuungstätigkeit und geringere Bestandsveränderungen gegenüberstanden. Deutlich gemindert sind die Aufwendungen der Hausbewirtschaftung, der Personalaufwand und die Abschreibungen. Hierbei wirkten sich insbesondere die niedrigeren Instandhaltungskosten auf das Betriebsergebnis aus.

Das Beteiligungs- und Finanzergebnis hat sich um 44 T€ auf - 88 T€ erhöht. Das Ergebnis beruht im Wesentlichen auf der Abzinsung der Pensions- und Jubiläumsrückstellungen in Höhe von 82 T€.

Das neutrale Ergebnis beträgt 130 T€ und wurde maßgeblich durch die Auflösung von Rückstellungen (92 T€), Erträgen aus sonstigen Verkäufen (18 T€) sowie BAFA-Zuschüssen (13 T€) geprägt.

3.2 Vermögenslage

Vermögensstruktur

Anlagevermögen

	2022		2021		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0,0	2	0,0	- 1
Sachanlagen	49.895	75,6	45.729	72,4	4.166
Finanzanlagen	1.961	3,0	1.961	3,1	0
	<u>51.857</u>	<u>78,6</u>	<u>47.692</u>	<u>75,5</u>	<u>4.165</u>

Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten

Langfristig

Forderungen aus Vermietung	2	0,0	1	0,0	1
Sonstige Vermögensgegenstände	11	0,0	11	0,0	0
Rechnungsabgrenzung	3	0,0	6	0,0	- 3
	<u>16</u>	<u>0,0</u>	<u>18</u>	<u>0,0</u>	<u>- 2</u>

Kurzfristig

Unfertige Leistungen	3.465	5,3	3.431	5,4	34
Andere Vorräte, übrige Forderungen und Sonstige Vermögenswerte	207	0,3	253	0,4	- 46
Flüssige Mittel	10.421	15,8	11.755	18,7	- 1.334
	<u>14.093</u>	<u>21,4</u>	<u>15.439</u>	<u>24,5</u>	<u>- 1.346</u>

Gesamtvermögen / Bilanzsumme

	<u>65.966</u>	<u>100,0</u>	<u>63.149</u>	<u>100,0</u>	<u>2.817</u>
--	---------------	--------------	---------------	--------------	--------------

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2.817 T€ auf einen Wert von 65.966 T€ erhöht. Bei den Sachanlagen standen den Investitionen von 5.879 T€ planmäßige Abschreibungen von 1.648 T€ sowie ein Abgang von 65 T€ gegenüber, so dass insgesamt eine Steigerung von 4.166 T€ zu verzeichnen war.

Unter unfertige Leistungen sind 3.465 T€ noch nicht gegenüber den Mietern abgerechnete Betriebs- und Heizkosten ausgewiesen.

Der Rückgang im Bereich der übrigen kurzfristigen Vermögenswerte resultiert überwiegend auf der Verminderung der flüssigen Mittel um 1.334 T€ und der Verminderung bei den Forderungen aus Grundstücksverkäufen (160 T€) einerseits und der Erhöhung bei den Forderungen gegenüber den Stadtwerken (95 T€) andererseits.

	2022		2021		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Kapitalstruktur					
Eigenkapital					
Langfristig					
Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	4.779	7,2	4.674	7,4	105
Gewinnrücklagen	48.743	73,9	47.336	75,0	1.407
Bilanzgewinn (ohne Dividende)	855	1,3	407	0,6	448
	<u>54.377</u>	<u>82,4</u>	<u>52.417</u>	<u>83,0</u>	<u>1.960</u>
Kurzfristig					
Geschäftsguthaben ausgeschiedener Mitglieder	64	0,1	69	0,1	- 5
Vorgesehene Dividende	187	0,3	184	0,3	3
	<u>251</u>	<u>0,4</u>	<u>253</u>	<u>0,4</u>	<u>- 2</u>
Fremdkapital					
Langfristig					
Rückstellungen	4.618	7,0	4.410	7,0	208
Dauerfinanzierungsmittel	1.038	1,6	1.218	1,9	- 180
	<u>5.656</u>	<u>8,6</u>	<u>5.628</u>	<u>8,9</u>	<u>28</u>
Kurzfristig					
Übrige Rückstellungen	1.184	1,8	597	1,0	587
Erhaltene Anzahlungen	4.057	6,1	3.991	6,3	66
Übrige Verbindlichkeiten	441	0,7	263	0,4	178
	<u>5.682</u>	<u>8,6</u>	<u>4.851</u>	<u>7,7</u>	<u>831</u>
Gesamtkapital / Bilanzsumme	<u>65.966</u>	<u>100,0</u>	<u>63.149</u>	<u>100,0</u>	<u>2.817</u>

Das langfristige Eigenkapital ist im Geschäftsjahr 2022 um 1.960 T€ auf 54.377 T€ gestiegen (+ 3,7%). Dies entspricht einem Anteil an der Bilanzsumme von 82,4 %.

Bei den langfristigen Rückstellungen ist ein Zugang von 208 T€ zu verzeichnen, der überwiegend in Zuführungen zur Pensionsrückstellung begründet ist. Bei den langfristigen Verbindlichkeiten führte die planmäßige Tilgung bei den Dauerfinanzierungsmitteln zu einer Minderung von 180 T€. Mit einem Betrag von 1.038 T€ entsprechen diese nur noch einem Anteil von 1,6 % der Bilanzsumme.

Im kurzfristigen Bereich des Fremdkapitals sind die Rückstellungen um 587 T€ gestiegen. Hauptursächlich dafür sind höhere Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung in den ersten drei Monaten des Folgejahres mit 172 T€ und Rückstellungen für erbrachte, aber noch nicht abgerechnete Bauleistungen mit 430 T€. Zu nennenswerten Reduzierungen kam es im Bereich der Rückstellung für Mieterstattungen mit 10 T€ sowie Rückstellungen für Berufsge nossenschaftsbeiträge mit 8 T€.

Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich hauptsächlich um erhaltene Anzahlungen der Mieter für Betriebs- und Heizkosten in Höhe von 4.057 T€ sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 385 T€.

3.3 Finanzlage

Die folgende Gliederung der Bilanz zum 31. Dezember 2022 nach Fristigkeiten zeigt folgende Deckungsverhältnisse:

	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	Veränderung T€
Langfristiger Bereich			
Vermögenswerte	51.873	47.710	4.163
Finanzierungsmittel	60.033	58.045	1.988
Überdeckung	8.160	10.335	- 2.175
Kurzfristiger Bereich			
Finanzmittelbestand (Flüssige Mittel)	10.421	11.755	- 1.334
Übrige kurzfristig realisierbare Vermögenswerte	3.672	3.684	- 12
	14.093	15.439	- 1.346
Kurzfristige Verpflichtungen	5.933	5.104	829
Stichtagsliquidität (Netto-Geldvermögen)	8.160	10.335	- 2.175

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2022 enthaltenen langfristigen Vermögenswerte - insbesondere Sachanlagen - sind durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt. Sämtliche Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen sind fristgerecht finanziert. Während des gesamten Geschäftsjahres 2022 war die Liquidität gesichert. Die Genossenschaft konnte ihre finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllen. Die Zahlungsfähigkeit für das Geschäftsjahr 2022 war zu jeder Zeit gesichert.

3.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

		2022	2021	2020
Langfristige Eigenkapitalquote	%	82,4	83,0	82,4
Eigenkapitalrentabilität	%	3,8	1,5	4,5
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,1	1,3	3,8
Fremdkapitalquote	%	1,6	1,9	2,6
Cashflow (nach Kürzung um aktivierte Eigenleistungen)	T€	3.807	2.893	4.203
Mietenmultiplikator		4,9	4,5	4,5
Durchschnittliche Miete	€/m²/mtl.	5,95	5,89	5,82
Durchschnittliche Betriebskosten	€/m²/mtl.	1,74	1,64	1,54
Instandhaltungskosten	€/m²/mtl.	2,96	3,44	2,75
Fluktuationsquote	%	5,7	5,3	4,9
Gesamte Leerstandsquote	%	0,83	1,05	0,55
Vermietungsbedingte Leerstandsquote	%	0,30	0,47	0,28

Insgesamt ist durch den Vorstand festzustellen, dass die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Wohnungsgenossenschaft Ratingen eG geordnet und solide ist.

4. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Risikomanagementsystem

Der Vorstand hat aufgrund des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem eingerichtet. Es ist unter anderem darauf ausgerichtet, die dauerhafte Zahlungsfähigkeit sicherzustellen und das Eigenkapital zu stärken. Zur frühzeitigen Erkennung, zur Bewertung und zum konsequenten Umgang mit den Risiken sind effiziente Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt. Im Rahmen der unterjährigen Controlling-Prozesse werden Daten aus den Bereichen Vermietung, Forderungsentwicklung, Instandhaltung, etc. regelmäßig analysiert. Der Aufsichtsrat wird in turnusgemäß gemeinsam mit dem Vorstand stattfindenden Sitzungen über die Entwicklungen in zentralen Geschäftsbereichen unterrichtet. Hierdurch wird ein hoher Informationsgrad des Kontrollorgans gewährleistet.

Risikoanalyse

Die Genossenschaft profitiert im besonderen Maße von der Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsraums Düsseldorf und Umgebung. Es handelt sich hierbei um einen Standort mit positiven Zukunftsprognosen in Bezug auf die Bevölkerungsentwicklung und damit auch auf die Nachfrage nach Wohnraum. Mit nennenswerten Leerständen ist bis auf die modernisierungs- und instandhaltungsbedingten Leerstände nicht zu rechnen. Frei werdende Wohnungen werden auch zukünftig ohne nennenswerte zeitliche Verzögerung wieder vermietet werden können.

Dem Risiko gravierender Leerstände wird seitens der Genossenschaft auch durch eine maßvolle Mietpreisgestaltung begegnet. Mit einer Durchschnittsmiete von 5,95 € je m² Wohnfläche handelt es sich im Verhältnis zum Marktumfeld um einen niedrigen Wert, was auch bei einem Vergleich mit dem Mietpreisspiegel der Stadt Ratingen deutlich wird. Ertragsspielräume zur Verbesserung der Finanz- und Ertragslage stehen der Genossenschaft aufgrund der moderaten Mietpolitik auch zukünftig zur Verfügung. Infolge der eingetretenen und noch zu erwartenden Kostensteigerungen durch die steigende Inflation werden sich kurz- und

mittelfristige Anhebungen der Grundmieten nicht vermeiden lassen.

Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit bleiben weiterhin die Bestandspflege und Bestandsentwicklung. Durch die in den letzten Jahren konsequent betriebenen Investitionen in Modernisierungs- und Energieeinsparmaßnahmen weisen die Bestände der Genossenschaft eine gute Qualität auf. Im Hinblick auf zukünftige Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen besteht das Risiko, dass die Handwerker- und Baubranche derzeit in vielen Fällen nicht über ausreichend Personal- und Materialkapazitäten verfügt, um die entsprechenden Aufträge zeitnah abzuarbeiten. Dies kann bei den von der Genossenschaft geplanten Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen zu zeitlichen Verzögerungen und, als Folge der hohen Nachfrage, zu zusätzlichen nicht geplanten Preissteigerungen führen.

Im Neubau führen der Personal- und Materialmangel in Verbindung mit den inflationsbedingten erheblichen Preissteigerungen, den drastisch gestiegenen Kapitalmarktzinsen, den langen behördlichen Genehmigungsverfahren und weiter steigenden bautechnischen Anforderungen bei gleichzeitiger Streichung der KfW-Fördermittel zu erheblichen Wirtschaftsrisiken. Die Einhaltung der kalkulierten Kosten wird bei Baumaßnahmen der Genossenschaft regelmäßig kontrolliert. Soweit Bauprojekte bereits so weit fortgeschritten sind, dass eine Einstellung bzw. Verschiebung wirtschaftlich nicht mehr möglich ist, werden diese auch in der aktuellen Situation fortgeführt. Das Risiko von Preissteigerungen besteht dabei hauptsächlich in Bezug auf noch zu vergebene Bauleistungen. Im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit ist grundsätzlich mit einer Verschlechterung der Rendite zu rechnen, ohne dass Neubauprojekte in die Verlustzone abrutschen. Nötigenfalls ist auch eine Anhebung der moderat kalkulierten Mieten bei der Erstvermietung nicht auszuschließen. Bei künftigen Bauprojekten, die sich im Vorplanungsstadium befinden, ist zu entscheiden, inwieweit diese Bauvorhaben zurückgestellt werden können und müssen.

Trotz der im Laufe des Jahres 2022 sprunghaft gestiegenen Zinsen für Kapitalmarktdarlehen und der für das Jahr 2023 prognostizierten weiteren Entwicklung der Finanzmärkte stellt die Darlehensverzinsung für die Genossenschaft nur ein geringes Risiko dar. In Anbetracht des geringen Fremdkapitalvolumens, das sich in 2022 auf lediglich 1,6 % (Vorjahr: 1,9 %) der Bilanzsumme beläuft, sind merkliche Zinsänderungsrisiken nicht vorhanden. Besondere Finanz- und Anlageinstrumente sowie insbesondere Sicherungsgeschäfte sind – wie in den Vorjahren – nicht verzeichnet. Das Anlagevermögen ist ausschließlich mittels langfristiger Annuitätendarlehen finanziert, deren Tilgungsleistungen zwischen 6,5 % bis 9,4 % p.a. des Nominalbetrages und deren Zinsfestschreibungsdauer überwiegend mit 10 Jahren vereinbart wurden.

Zunehmend problematischer könnte die Belastung der Mietparteien durch steigende Energiepreise und die damit einhergehende Verteuerung der Heizkosten werden. Diese Tendenz wird durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine und die damit einhergehenden Auswirkungen auf den Energiemarkt verstärkt. Es ist ungeklärt, wie und zu welchen Konditionen Deutschland zukünftig insbesondere mit Gas versorgt werden kann. Dies hat enorme Auswirkungen auf die Wohnkosten. Für die zentralversorgten Wohnungsbestände der Genossenschaft laufen die längerfristigen Versorgungsverträge zum Jahresende 2023 aus. Zu welchen Konditionen entsprechende Anschlussverträge abgeschlossen werden können ist zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht absehbar. Ab dem Kalenderjahr 2023 ergibt sich ein zusätzliches Risiko aus der Umlage des CO₂-Preises. Der CO₂-Preis ist zukünftig auch anteilig vom Vermieter zu tragen und kann nicht mehr zu 100 % über die Heizkostenabrechnung umgelegt werden. Für das Jahr 2023 ist bei der Genossenschaft überschlägig mit einer CO₂-Kostenbelastung von 10 bis 15 T€ auszugehen.

Weiter steigende Anforderungen des Gesetzgebers an die Wohnungswirtschaft im Rahmen des Klimaschutzes und der CO₂-Neutralität werden erhebliche Investitionen nach sich ziehen. Die Finanzierung und Wirtschaftlichkeit müssen als nachhaltige gesamtgesellschaftliche Aufgabe sichergestellt werden, um das Ziel „Weg von den fossilen Brennstoffen“ zu erreichen.

Das Vermieterisiko aus dem im Jahr 2021 novellierten Telekommunikationsgesetz ist als niedrig einzustufen. Zum 30.06.2024 entfällt nach dem Gesetz die Umlagefähigkeit der TV-Kabelgebühren. Durch das im Gesetz aufgenommene Sonderkündigungsrecht kann die Genossenschaft alle bestehenden und langfristig ausgelegten Versorgungsverträge mit dem TV-Kabelfernsehanbieter kündigen, ohne dass der Genossenschaft Kosten aus dem vorzeitig aufgelösten Vertrag entstehen.

Aus dem jährlichen Branchenvergleich des Verbands der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V. lässt sich ableiten, dass die Genossenschaft gegenüber vergleichbaren Unternehmen seit Jahren sehr gut positioniert ist. Dies gilt sowohl bei der Mietpreisfestsetzung als auch den Vermietungskennzahlen und den Investitionen in den vorhandenen Wohnungsbestand.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2022 waren keinerlei Entwicklungen erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder dessen Entwicklung negativ beeinträchtigen können.

Chancen der künftigen Entwicklung

Trotz aller wirtschaftlicher Herausforderungen und wohnungswirtschaftlicher Rahmenbedingungen ist der Wohnungsmarkt in Ratingen stabil. Die Nachfrage – gerade nach genossenschaftlichem Wohnraum – ist nach wie vor sehr hoch. Die Bevölkerungstendenzen, insbesondere verursacht durch den Bevölkerungszuwachs der letzten Jahre sowie einem nicht ausreichenden Neubau bezahlbarer Wohnungen, werden mittelfristig weiter anhalten.

Prognosebericht

Ziel der Genossenschaft wird es sein, den Wohnungsbestand den sich ändernden Marktgegebenheiten und -entwicklungen nachfragegerecht anzupassen und weiter zu verbessern. Entsprechend der demografischen Entwicklung wird der barrierearme bzw. barrierefreie Neubau sowie der Umbau von Bestandswohnungen vorangetrieben werden müssen. Zudem stehen Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Reduzierung von CO₂-Emissionen auf der Agenda für die kommenden Jahre.

Insofern wird die Genossenschaft auch in Zukunft hohe Investitionen in die Moderni-

sierung und Instandhaltung des Wohnungsbestandes sowie – sofern wirtschaftlich vertretbar – in den Neubau tätigen. Diese Investitionen sind der Genossenschaft nicht zuletzt aufgrund der für die kommenden Jahre erwarteten positiven Jahresergebnisse möglich.

Der im Februar 2023 aufgestellte Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 weist einen wirtschaftlichen Überschuss von T€ 1.900 aus. Ausgangspunkt war dabei die weitere positive Entwicklung der Ertragspotenziale der Genossenschaft sowie die Fortführung der Vermietungsaktivitäten ohne vermehrte Leerstände und Mietausfälle.

Ratingen, den 17. Mai 2023

Der Vorstand

Matyssek

Schnutenhaus

Rebbe

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz - LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium der WO·GE·RA gehören per 31.12.2022 von den insgesamt 9 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 22 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die WO·GE·RA fällt nicht unter den Anwendungsbereich des LGG, daher entfallen an dieser Stelle weitere Angaben.

3.5.1.4 Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Anschrift	Elberfelder Str. 81, 40822 Mettmann
Gründungsjahr	1989
Gesellschaftsvertrag	In der Fassung vom 04. März 2004

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind die Wahrnehmung folgender Aufgaben, die sich aus dem Landesmediengesetz (LMG) für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben:

1. die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und dem Vertragspartner zur Verfügung zu stellen;
2. dem Vertragspartner die zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen;
3. für den Vertragspartner den in § 24 Abs. 4 Satz 1 LRG genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen;
4. Hörfunkwerbung zu betreiben

Gegenstand des Unternehmens sind weiterhin alle damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Lokalfunk ist gem. § 53 Landesmediengesetz NRW dem Gemeinwohl verpflichtet und soll wesentliche Anteile an Information, Bildung, Beratung und Unterhaltung enthalten. Die Tätigkeit der Gesellschaft und somit auch die Beteiligung der Stadt Ratingen dienen folglich einem öffentlichen Zweck.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin

Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH, Mettmann, deren gezeichnetes Kapital 26.000 € beträgt, und die die Geschäftsführung wahrnimmt.

Das Kommanditkapital der Gesellschaft beträgt 520.000 € und wird wie folgt gehalten:

Kommanditisten

Lokalfunk Mettmann Presse-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	75,0 %	390.000 €
Kreis Mettmann	6,2 %	32.240 €
Stadt Ratingen	3,7 %	19.240 €
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH	3,6 %	18.720 €
Stadt Hilden	2,2 %	11.440 €

Stadt Langenfeld	2,1 %	10.920 €
Stadt Erkrath	1,9 %	9.880 €
Stadt Monheim	1,7 %	8.840 €
Stadt Mettmann	1,5 %	7.800 €
Stadt Heiligenhaus	1,2 %	6.240 €
Stadt Wülfrath	0,9 %	4.680 €

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft finanzierte sich im Berichtsjahr 2022 ausschließlich aus den bestehenden liquiden Mitteln. Eine Auszahlung an Gesellschafter erfolgte in 2022 nicht. Es bestanden im Berichtsjahr keine Kreditlinien bei Banken.

Der Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten und reduziert sich in 2022 um -137 TEU auf 321 TEU. Grund dafür ist der ergebnisbedingt negative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (-120 T€) als auch der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit (-17 T€).

Der Jahresfehlbetrag i.H.v. 149.203,18 € wurde den Gesellschaftern im Verhältnis ihrer Einlagen auf ihren Verlustvortragskonten belastet.

Das Kapitalkonto der Stadt Ratingen stellt sich wie folgt dar:

Stadt Ratingen 3,7%	2022	2021
I. Kommanditkapital		
Stand 01.01.	19.240,00	19.240,00
Stand 31.12.	19.240,00	19.240,00
II.. Kapitalkonto II		
Gesellschafterdarlehen		
Stand 01.01.	27.380,00	27.380,00
Wiederaufleben Forderungsverzicht	0	0
Stand 31.12.	27.380,00	27.380,00
III. Verlustvortragskonto		
Stand 01.01.	25.434,14	24.894,56
Wiederaufleben Forderungsverzicht	0	0
Belastung mit Jahresfehlbetrag	5.520,52	539,58
Vorabvergütung der Darlehensverzinsung	0	0
Stand 31.12.	30.954,66	25.434,14
Kapitalkonto 31.12.2022	15.665,34	21.185,86

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (wie im Vorjahr) beschäftigt.

Gegenüberstellung von Vermögen und Verbindlichkeiten sowie Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T €	T €	T €		T €	T €	T €
Anlagevermögen	91,2	116,9	-25,7	Eigenkapital	304,4	453,6	-149,2
Umlaufvermögen	381,3	539,7	-158,4	Sonderposten			
				Rückstellungen	32,0	34,8	-2,8
				Verbindlichkeiten	142,2	174,2	-32,0
Aktive Rechnungsabgrenzung	6,1	6,0	+0,1	Passive Rechnungsabgrenzung			
Bilanzsumme	478,6	662,6	-184,0	Bilanzsumme	478,6	662,6	-184,0

Gemäß Gesellschaftsvertrag sind die Kommanditisten verpflichtet, ein Gesellschafterdarlehen in Höhe des 2,0fachen der jeweiligen Hafteinlage zur Verfügung zu stellen, wenn dies durch Beschluss der Gesellschafterversammlung entschieden wird.

Für die Stadt Ratingen besteht gem. ihrer Beteiligungsquote eine maximale Verpflichtung i.H.v. 11.100 €.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T €	T €	T €
1. Umsatzerlöse	1.007	995	+12
2. sonstige betriebliche Erträge	35	102	-67
3. Materialaufwand	-757	-744	-13
4. Personalaufwand	-113	-84	-29
5. Abschreibungen	-43	-41	-2
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-277	-240	-37
7. Betriebsergebnis	-148	-12	-136
8. Finanzergebnis	-1	-3	+2
9. Ergebnis vor Ertragssteuern	-149	-15	-134
10. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	-149	-15	-134

*Veränderung (+) Mehrerlöse bzw. Minderaufwand ggü. Vorjahr
Veränderung (-) Mindererlöse bzw. Mehraufwand ggü. Vorjahr

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
Eigenkapitalquote	63,6	68,3	-5,1
Eigenkapitalrentabilität	-	-	
Anlagendeckungsgrad II	333,9	388,0	-54,1
Verschuldungsgrad	57,2	46,1	+11,1
Umsatzrentabilität	-	-	
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	29,7	26,3	+3,4
Reinvestitionsquote	40,6	64,1	-23,5
Anlagenintensität	19,1	17,6	+1,5
Liquiditätsgrad II	268,2	309,8	-41,6
Operativer Cashflow	-120 T€	-50 T€	-70 T€

Kennzahlenanalyse

Die Bilanz (-struktur), die Gewinn- und Verlustrechnung und die Rentabilität der Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbh & Co. KG wurde von der beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Bericht über den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2022 aufgezeigt. Die im Beteiligungsbericht der Stadt Ratingen dargestellten Kennzahlen werden eingangs im Beteiligungsbericht erläutert. Besonderheiten oder deutliche Veränderungen einzelner Kennzahlen werden nachfolgend aufgeführt.

Zudem wird auf die entsprechenden Erläuterungen im beigefügten Lagebericht der Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbh & Co. KG verwiesen.

Das Eigenkapital reduzierte sich aufgrund des negativen Jahresergebnisses und folglich sank die **Eigenkapitalquote** um 5,1 Prozentpunkte auf 63,6 % (Vorjahr 68,3 %).

Anlagendeckungsgrad II: Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist vollständig mit Eigenkapital unterlegt und somit langfristig finanziert. Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich im Berichtsjahr ausschließlich um kurzfristige Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten bis max. ein Jahr.

Reinvestitionsquote: Bei der Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbh & Co. KG standen in 2022 Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen sowie in Sachanlagen von insgesamt rd. 17,6 T€ Abschreibungen i.H.v. 43,3 T€ gegenüber. Folglich verringerte sich der Wert des Anlagevermögens um -25,7 T€ auf rd. 91,2 T€.

Liquiditätsgrad II: Trotz einer Verminderung des Finanzmittelfonds (ggü. dem Vorjahr um rd. -137 T€) war der Anspruch, dass die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch flüssige Mittel (Kasse, Bankguthaben usw.) und kurzfristige Forderungen gedeckt werden, auch in 2022 aufgrund des hohen Bestandes an liquiden Mitteln voll erfüllt.

Ein negativer **Cashflow** bedeutet, dass im Berichtsjahr kein Einzahlungsüberschuss erwirtschaftet wurde, und somit der Bedarf an Liquidität zur Schuldentilgung und für Ersatz- und

Erweiterungsinvestitionen nicht gedeckt werden konnte. Das führte in 2022 bei der Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG zu einer Verminderung der liquiden Mittel um -137 T€.

Rentabilitätskennzahlen lassen sich nur bei einem positiven Jahresergebnis ermitteln. Im Jahr 2022 wurde erneut ein Jahresfehlbetrag (rd. -149 T€) ausgewiesen.

Geschäftsentwicklung

(entnommen aus dem Prüfbericht Jahresabschluss zum 31.12.2022)

LOKALRADIO METTMANN BETRIEBSGESELLSCHAFT MBH & CO. KG, METTMANN

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2022

1 Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist eine Betriebsgesellschaft gem. §§ 52 ff. LMG NRW. Die Betriebsgesellschaft ist eine der beiden Säulen im lokalen Rundfunkmodell NRW. Daneben gibt es eine zweite Säule, die sogenannte Veranstaltergemeinschaft, ein e.V., der Inhaber der Sendelizenz und verantwortlich für die journalistischen Inhalte, das Radioprogramm, ist.

Zwischen der Gesellschaft und der Veranstaltergemeinschaft wurde eine vertragliche Vereinbarung zur Veranstaltung und Verbreitung von lokalem Rundfunk im Sendegebiet des Kreises Mettmann abgeschlossen, in der die Grundpflichten gem. § 60 LMG NRW geregelt sind. So stellt die Betriebsgesellschaft alle zur Programmproduktion erforderlichen technischen Einrichtungen zur Verfügung und erstattet der Veranstaltergemeinschaft sämtliche entstandenen Kosten, insbesondere die Personalkosten der Redaktion. Der Betriebsgesellschaft obliegt die Vermarktung der zur Verfügung gestellten Werbezeiten sowie die Erbringung weiterer betriebswirtschaftlicher Leistungen.

Die Leitung und Überwachung der Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG erfolgt einerseits auf Grundlage der Umsatzerlöse und des Jahresergebnisses. Wichtiger nicht-finanzieller Leistungsindikator ist die Hörerreichweite.

Branchenentwicklung

Im Jahr 2022 verzeichnete die Gattung Hörfunk in Deutschland eine marginale Verminderung der Werbeumsätze in Höhe von -0,6% gegenüber dem Vorjahr, liegt damit aber weiterhin über dem Niveau des Gesamtmarktes, der um 3,4% schrumpfte. Der Marktanteil des Radios am Gesamtwerbemarkt verbesserte sich leicht von 5,0% auf 5,2% (Basis: Bruttowerbeumsätze). Radio NRW bleibt mit € 131 Mio. das umsatzstärkste Radioangebot in Deutschland und kann einen Zuwachs von 1,2% gegenüber dem Vorjahr verbuchen. (Quelle: RMS/Nielsen Media Research, unbereinigte Bruttowerbeumsätze)

Betrachtet man den NRW-Markt isoliert, so ist radio NRW mit 1,6 Mio. Hörern weiterhin das meistgehörte Radioprogramm in NRW und gewinnt gegenüber dem Vorjahr 15.000 Hörer (+ 1,0%). In der werberelevanten Zielgruppe der 14-49-Jährigen liegt radio NRW mit 694.000 Hörern (- 3,7%) deutlich vor 1Live mit 536.000 Hörern (- 8,2%). Die Radio-Kombi des WDR „Best of 14-49“ erreicht 995.000 Hörer und verliert 2,6% bzw. 27.000 Hörer in der Zielgruppe gegenüber dem Vorjahr. Der Reichweitenabstand der WDR-Kombi und radio NRW bleibt mit 301.000 Hörern konstant. (Quelle: MA 2022 Audio II Update, Durchschnittliche Stunde 6.00 bis 18.00 Uhr, Mo-Fr.).

2 Lage und Geschäftsentwicklung

2.1 Vermögens- und Finanzlage

Die Veränderungen im Anlagevermögen betrafen im Geschäftsjahr im Wesentlichen Software (4 T€) sowie Studioausstattung (+ 5 T€) und Büro-IT-Anschaffungen (+ 7 T€). Insgesamt reduzierte sich das Anlagevermögen bei Abschreibungen in Höhe von 43 T€ um 26 T€ auf 91 T€. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gingen vor allem umsatzbedingt im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 21 T€ auf 60 T€ zurück. Die liquiden Mittel sanken gegenüber dem Vorjahr um 137 T€ auf 321 T€, verursacht durch den ergebnisbedingt negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr. Auf der Passivseite wird die Reduktion der Bilanzsumme (-185 T€) wesentlich durch das negative Jahresergebnis in Höhe von -149 T€ begründet, welches die Kapitalanteile der Kommanditisten entsprechend vermindert hat. Bei einer Bilanzsumme von 479 T€ wird ein Eigenkapital von 304 T€ (Vorjahr: 454 T€) ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote sinkt somit auf 63,6% im Geschäftsjahr (Vorjahr: 68,5%).

Die Gesellschaft finanziert sich ausschließlich aus dem laufenden Geschäft, Kreditlinien bei Banken bestehen nicht. Der negative Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 120 T€ führte neben den Auszahlungen für Investitionen (17 T€) dazu, dass sich der Bestand an liquiden Mitteln um 137 T€ auf 321 T€ reduzierte. Auszahlungen an Gesellschafter erfolgten im Berichtsjahr nicht.

2.2 Ertragslage

Das Jahr stand weiter stark unter krisenhaftem Einfluss, neben der Corona-Pandemie waren der Ukrainekrieg und die sich hieraus ergebenden wirtschaftlichen Auswirkungen ausschlaggebend. Die Gesellschaft hat das Jahr insgesamt mit einem Verlust in Höhe von 149 T€ erwartungsgemäß unter dem Vorjahreswert (- 15 T€) abgeschlossen. Operativ konnten deutliche Rückgänge bei den Kombierlösen durch lokale Erlössteigerungen überkompensiert werden, so dass der Gesamtumsatz, wie prognostiziert, bei annähernd stabilen landesweiten Erlösen geringfügig gesteigert werden konnte:

Umsatz	2022	Anteil	2021	Anteil	Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse Lokal	435	43,2	299	30,1	136	45,5
Umsatzerlöse Funk-Kombi West	283	28,1	401	40,3	-118	-29,4
Umsatzerlöse radio NRW	215	21,4	222	22,3	-7	-3,2
Sonstige Erlöse	74	7,3	73	7,3	1	1,4
Summe Umsatz	1.007	100,0	995	100,0	12	1,2

Einen wesentlichen Einfluss auf die Umsatzentwicklung haben die sogenannten Hörerreichweiten (E.M.A.), die sich wie folgt entwickelten:

Zielgruppe 14-49 Jahre

Hörerreichweiten	E.M.A. 2022 II	E.M.A. 2022 I	E.M.A. 2021 II	E.M.A. 2021 I
Durchschnittsstunde 6-18 Uhr Mo-Fr	5,1%	3,1%	2,6%	2,3%

Die für die landesweite Vertriebsvergütung ausschüttungsrelevante Reichweite konnte zum Stichtag 2022 I erwartungsgemäß in eine positive Richtung geführt werden und zeigt einen anhaltend zufriedenstellenden Trend.

Bei dem oben beschriebenen leichten Anstieg der Umsatzerlöse resultiert die deutliche Ergebnisverminderung zum einen aus den im Vorjahr enthaltenen Sondereffekten aus der Auflösung von Rückstellungen, die in diesem Jahr entfallen sind. Ferner führte insbesondere der Wegfall von Kurzarbeit im Vergleich zum Vorjahr zu einem Anstieg der Personalaufwendungen um 29 T€ auf 113 T€.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 37 T€ auf 277 T€ wurde unter anderem durch höhere Instandhaltungsaufwendungen sowie Beratungsleistungen für die Beantragung von Corona-Hilfen verursacht.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen als wesentliche Aufwandsposition sind mit einem Anstieg von 1,7% bzw. 13 T€ auf 757 T€ annähernd konstant geblieben.

Insgesamt entwickelte sich der Sender trotz der zum Planungszeitpunkt nicht in dem Maße vorhersehbaren gesamtwirtschaftlichen Krise gemäß den Erwartungen der Geschäftsführung.

3 Prognosebericht

Wir erwarten im Geschäftsjahr 2023 im lokalen Markt ein Umsatzniveau leicht unterhalb des zufriedenstellenden Niveaus des Berichtsjahrs, bei der Funk-Kombi West wird ein deutliches Umsatzwachstum prognostiziert. Diese Erwartung stützt sich einerseits auf das Ausbleiben eines umfassenden Wirtschaftseinbruchs und andererseits auf ein Ende der Einschränkungen aus den Corona-Maßnahmen. Radio NRW prognostiziert Vertriebsprovisionen in 2023 leicht unter Vorjahresniveau. Bei einer gleichzeitig unterstellten, deutlich angestiegenen individuellen Reichweite von Radio Neandertal, die maßgeblich ist für den Anteil des Radios an den radio NRW-Vertriebsprovisionen, wird das Vorjahresniveau der radio NRW-Zuflüsse voraussichtlich deutlich überschritten. Die aktuelle Erhebung im Jahr 2023 zeigt für den Sender mit 6,5% noch einmal einen deutlich gesteigerten ausschüttungsrelevanten Reichweitenwert. In der Gesamtbetrachtung wird das Jahresergebnis in 2023 auch aufgrund erwarteter Kostensteigerungen voraussichtlich weiter in der Verlustzone liegen, jedoch mit einem niedrigeren Betrag als im Berichtsjahr.

4 Bericht über die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Ergebnisse des Senders sind stark von den erzielten Werbeerlösen und der Hörerreichweite abhängig. Die Hörerreichweite ist Grundlage für die von radio NRW zugeteilten Vertriebsprovisionen und dient als Argumentation gegenüber den lokalen und regionalen Werbekunden (Werbewirksamkeit). Wirtschaftliche Schwächephasen, ausgelöst zum Beispiel durch Lieferkettenprobleme, Preissteigerungen, Corona-Maßnahmen oder auch durch den Ukraine-Krieg können einen direkten wesentlichen negativen Einfluss auf das Buchungsverhalten der lokalen und regionalen Werbekunden und damit auf die Umsatzerlöse haben.

Hinzu kommt, dass Werbeerlöse und Hörerreichweite durch den Markteintritt neuer Wettbewerber in Nordrhein-Westfalen beeinträchtigt werden können: Mit Antenne NRW wurde in 2021 ein DAB+-Angebot und mit NRW1 in 2022 ein weiteres regionales UKW-Format in den Markt gebracht. Beide Wettbewerber werden ihre Marktaktivitäten in 2023 verstärken. Zudem wird ein sich weiter änderndes Mediennutzungsverhalten, insbesondere in der jungen Zielgruppe (14-29 Jahre), einen negativen Einfluss auf die Hörerreichweite und damit direkt und indirekt auch auf die Werbeerlöse haben. Da die Kostenseite kaum flexibel angepasst werden kann, sondern stattdessen direkt von den Auswirkungen der Inflation betroffen ist, haben unerwartete, kurzfristige Entwicklungen auf der Erlösseite eine direkte Auswirkung auf das Jahresergebnis.

In dem von der Landesanstalt für Medien intensiv vorangetriebenen Strukturanalyse-Prozess des NRW-Lokalfunks liegt eine Chance auf Entwicklung einer mittelfristig wirtschaftlichen Tragfähigkeit eines flächendeckenden Lokalfunks.

In die Risikobetrachtung der Geschäftsführung werden auch die verwendeten Finanzinstrumente einbezogen. Zu den im Unternehmen verwendeten Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen die Forderungen und Verbindlichkeiten, die sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergeben. Die Forderungen unterliegen einem Ausfallrisiko, das heißt dem Risiko, dass Geschäftspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können und somit ein Ausfall der Forderung zu verzeichnen ist. Diesem Risiko wird fallweise über eine Beurteilung der Bonität der Kunden im Vorfeld des Eingehens einer Geschäftsbeziehung vorgesorgt und durch die laufende Überwachung entgegengewirkt. Damit wird das Risiko sowohl antizipativ als auch laufend in die Risikobeurteilung einbezogen. Daneben wird das Risiko bilanziell über Wertberichtigungen im Jahresabschluss berücksichtigt. Darüber hinaus ist das Unternehmen Liquiditätsrisiken und Zahlungsschwankungen ausgesetzt, denen über eine stetige Überwachung der Liquidität begegnet wird. Auf den Einsatz derivativer Finanzinstrumente wird vollständig verzichtet.

Mettmann, den 13. Februar 2023

LOKALRADIO METTMANN
BETRIEBSGESELLSCHAFT MBH & CO. KG

vertreten durch

LOKALRADIO METTMANN
BETRIEBSGESELLSCHAFT MBH

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung: Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH
(Komplementärin, vertreten durch ihren Geschäftsführer Uwe Peltzer, Geschäftsführer der Radiogesellschaft der Rheinische Post Medien-
gruppe)

Gesellschafterversammlung: Vertreter der Stadt Ratingen ist der Bürgermeister

Die Gesellschaft ist eine kleine Personenhandelsgesellschaft i.S.d. §264a Abs. 1 HGB.

Es besteht keine gesetzliche Verpflichtung zur Bildung eines Aufsichtsrates für die GmbH & Co. KG. Die Kontrolle der Geschäftsführung erfolgt durch die Gesellschafterversammlung.

3.5.2 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Ratingen zum 31. Dezember 2022

An dieser Stelle wird ausschließlich die mittelbare Beteiligung der Stadt Ratingen an der KomMITT Ratingen GmbH betrachtet.

Bei der KomMITT handelt es sich um eine 100prozentige Tochter der Stadtwerke Ratingen GmbH.

Die anderen mittelbaren Beteiligungen (s. Übersicht Seite 11) stellen aufgrund ihrer geringfügigen Beteiligungsquoten keine wesentlichen Beteiligungen der Stadt Ratingen dar und haben auch keine strategische Relevanz. Daher werden sie hier nicht näher erläutert.

3.5.2.1 KomMITT-Ratingen GmbH

Anschrift	Kaiserswerther Str. 85, 40878 Ratingen
Gründungsjahr	Oktober 2011
Gesellschaftsvertrag	In der Fassung vom 20. April 2012
Stammkapital	1.225.000 €

Zweck der Beteiligung

Unternehmensgegenstand:

- Betrieb von Messstellen und die Erbringung von Messdienstleistungen für die Versorgungssparten Strom, Gas, Wasser und Wärme
- Errichtung und Betrieb von Kommunikationsnetzen
- Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben und alle Handlungen vornehmen, die geeignet sind, dem Unternehmensgegenstand unmittelbar zu dienen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die KomMITT erfüllt als Dienstleister für Energie- und Wasserversorger einen öffentlichen Zweck. Auch die Tätigkeit im Kommunikationsbereich erfüllt einen öffentlichen Zweck.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter: Stadtwerke Ratingen GmbH (100%)

Finanzielle Auswirkung der Beteiligung:

Bei der KomMITT handelt es sich als 100prozentige Tochter der Stadtwerke Ratingen GmbH um eine mittelbare Beteiligung der Stadt Ratingen.

Zwischen der KomMITT und der Stadtwerke Ratingen GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag, der eine Gewinnabführung an und eine Verlustübernahme durch die Stadtwerke Ratingen GmbH beinhaltet. Das Jahresergebnis ist zu 100 Prozent der Stadtparte zuzuordnen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Per 31.12.2022 belaufen sich die Verbindlichkeiten der KomMITT ggü. den Stadtwerken Ratingen (Gesellschafterdarlehen) auf rd. 29,2 Mio €, davon rd. 22,1 Mio € langfristig (Darlehensrestlaufzeit > 5 Jahre).

Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Bilanzstichtag i.H.v. 358 T€.

6.645 T€ wurden im Berichtsjahr in die Kapitalrücklage eingestellt.

In 2022 erfolgte eine Ergebnisübernahme (Gewinnabführung an die Stadtwerke Ratingen GmbH gem. Ergebnisabführungsvertrag) i.H.v. 868.522,33 € (Vgl. 2021: 434.644,76 €).

Gegenüber der Stadt Ratingen betragen die Forderungen der KomMITT per 31.12.2022 161 T€. Verbindlichkeiten gibt es zu diesem Zeitpunkt nicht.

Gegenüberstellung von Vermögen und Verbindlichkeiten sowie Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
Anlagevermögen	71.173	65.982	+5.191	Eigenkapital	41.983	35.338	+6.645
Umlaufvermögen	2.358	1.737	+621	Sonderposten			
				Rückstellungen	304	239	+65
				Verbindlichkeiten	31.110	31.966	-856
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	2	-2	Passive Rechnungsabgrenzung	134	179	-45
Bilanzsumme	73.531	67.721	+5.810	Bilanzsumme	73.531	67.721	+5.810

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Das Darlehen ggü. Kreditinstituten ist wie folgt gesichert:

- Ausfallbürgschaft der Stadt Ratingen über anfänglich 1.505 T€

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	9.863	9.921	-58
2. sonstige betriebliche Erträge	39	121	-82
3. Materialaufwand	-1.830	-2.581	+751
4. Personalaufwand	-3.769	-3.719	-50
5. Abschreibungen	-2.907	-2.797	-110
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-731	-761	+30
7. Betriebsergebnis	1.456	1.025	+431
8. Finanzergebnis	-587	-590	+3
9. Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustausgleich	869	435	+434
10. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	0	0	-

*Veränderung (+) Mehrerlöse bzw. Minderaufwand ggü. Vorjahr
Veränderung (-) Mindererlöse bzw. Mehraufwand ggü. Vorjahr

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
Eigenkapitalquote	57,1	52,2	+4,9
Eigenkapitalrentabilität	2,1	1,2	+0,9
Anlagendeckungsgrad II	99,3	99,4	-0,1
Verschuldungsgrad	74,8	91,1	-16,3
Umsatzrentabilität	8,8	4,4	+4,4
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	3,4	2,9	+0,5
Reinvestitionsquote	278,6	415,9	-137,3
Anlagenintensität	96,8	97,4	-0,6
Liquiditätsgrad II	88,4	81,6	+6,8
Operativer Cashflow	2.928 T€	3.342 T€	-414 T€

Kennzahlenanalyse

Die Bilanz (-struktur) sowie die Gewinn- und Verlustrechnung der KomMITT-Ratingen GmbH wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31.12.2022 abgebildet. Die oben dargestellten Kennzahlen werden eingangs im Beteiligungsbericht erläutert. Besonderheiten oder deutliche Veränderungen einzelner Kennzahlen werden nachfolgend aufgeführt.

Zur Begründung der Entwicklung einiger Kennzahlen wird zudem auf den Lagebericht verwiesen.

In 2022 erfolgte eine Einstellung in die Kapitalrücklage i.H.v. 6.645 T€. Somit erhöht sich die **Eigenkapitalquote** ggü. dem Vorjahr (52,2 %) um 4,9 Prozentpunkte auf rd. 57,1 %.

Der **Verschuldungsgrad** (Verhältnis Fremdkapital zu Eigenkapital) verringerte sich ggü. dem Vorjahr um 16,3 Prozentpunkte auf 74,8%, was hauptsächlich mit der Erhöhung des Eigenkapitals zusammenhängt.

Reinvestitionsquote: Bei der KomMITT ist der Anspruch, dass der abschreibungsbedingte Werteverlust des Anlagevermögens durch Investitionen ausgeglichen wird, mehr als erfüllt. Nettoinvestitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenständen von rd. 8,1 Mio. € stehen Abschreibungen i.H.v. rd. 2,9 Mio. € gegenüber.

Die hier relative hohe **Anlagenintensität** (96,8%) erklärt sich durch die Tätigkeit der KomMITT als Dienstleister für Energie - und Wasserversorger sowie Telekommunikation mit entsprechendem Infrastrukturvermögen. Hier sind die hohen Investitionen vor allem in die Glasfaserinfrastruktur hervorzuheben.

Liquiditätsgrad II

Die Liquidität 2. Grades ist das Verhältnis von liquiden Mitteln und kurzfristigen Forderungen zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten. Sie ist eine Kennzahl zur Bewertung der Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens und gibt Aufschluss darüber, ob die liquiden Mittel und die ausstehenden Forderungen mit kurzer Laufzeit (bis zu einem Jahr) ausreichen, um sämtliche kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken.

Der Liquiditätsgrad II erhöht sich ggü. dem Vorjahr um 6,8 Prozentpunkte auf 88,4% in 2022, was in erster Linie auf eine Erhöhung des Finanzmittelbestandes um rd. 308 T€ zurückzuführen ist.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (2022: 2,9 Mio. €)

Der Cashflow ist eine Maßzahl für die (Innen-) Finanzierungskraft eines Unternehmens. Im Vorjahresvergleich sank der operative Cashflow um rd. 414 T€.

Die Zuflüsse von operativen und finanziellen Mitteln deckten die Auszahlungsüberschüsse im investiven Bereich (8,1 Mio. €) vollständig ab, weshalb der Finanzmittelbestand per 31.12.2022 um rd. 308 T€ auf 428 T€ zunahm.

Die KomMITT hat in 2022 erneut ein positives **Betriebsergebnis** in Höhe von 1.456 T€ erwirtschaftet (Vorjahr: 1.025 T€).

Das **Finanzergebnis** verändert sich ggü. dem Vorjahr nur geringfügig um rd. +3 T€ auf -587 T€.

In 2022 ist eine Steigerung der **Eigenkapitalrentabilität** (+0,9 Prozentpunkte auf 2,1%) als auch der **Umsatzrentabilität** (+4,4 Prozentpunkte auf 8,8%) ggü. dem Vorjahr zu verzeichnen.

Geschäftsentwicklung

(entnommen aus dem Prüfbericht Jahresabschluss 31.12.2022)

KOMMITT-RATINGEN GMBH

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

1. Unternehmen und Geschäftsbereiche

Die KomMITT-Ratingen GmbH wurde im Oktober 2011 als 100-prozentige Tochtergesellschaft der Stadtwerke Ratingen GmbH gegründet. Die KomMITT bedient die Geschäftsbereiche Telekommunikation und Messwesen. Darüber hinaus ist die KomMITT für den IT-Betrieb der gesamten IT-Infrastruktur der Stadtwerke Ratingen und der KomMITT verantwortlich. Die Bündelung der Kompetenzen in der Telekommunikation, dem Messwesen und dem IT-Betrieb stellt die Grundlage der KomMITT dar. Darüber hinaus unterstützt die KomMITT die Stadtwerke Ratingen bei der Digitalisierung der Energiewende.

i. Geschäftsbereich Telekommunikation

Die KomMITT-Ratingen GmbH ist ein vollständig vertikal integrierter Telekommunikationsdienstleister.

Die KomMITT errichtet und betreibt ein eigenes glasfaserbasiertes (FTTH = Fiber To The Home) Kommunikationsnetz im Stadtgebiet Ratingen und bietet hierauf Telekommunikationsdienstleistungen, Internetzugänge, Datendienste, Kabel-TV und Telefonie für die Öffentlichkeit, d. h. für Privat- und Geschäftskunden sowie für die Wohnungswirtschaft, an. Der flächendeckende Glasfaserausbau wird voraussichtlich bis Ende 2023 abgeschlossen sein. Die KomMITT unterstützt darüber hinaus andere Stadtwerke beim Aufbau des Geschäftsfeldes Telekommunikation.

ii. Geschäftsbereich Messwesen

Der Geschäftsbereich Messwesen gliedert sich in Messstellenbetrieb und Messdienstleistungen. Die KomMITT führt das Messwesen dienstleistend für die Stadtwerke

Ratingen durch und betreibt ca. 100.000 Zähler für die Energiearten Strom, Gas, Wasser und Fernwärme sowie 25.000 Heizkostenverteiler im Stadtgebiet Ratingen. Zusätzlich kann die KomMITT auch eigenständig den wettbewerblichen Messstellenbetrieb für Dritte durchführen.

iii. **Geschäftsbereich IT-Dienstleistungen**

Im Rahmen des IT-Betriebs ist die KomMITT verantwortlich für die Planung und den Betrieb der gesamten IT-Infrastruktur der Stadtwerke Ratingen und der KomMITT. Es werden zwei eigene Rechenzentren mit einer Hochverfügbarkeitslösung betrieben. Hinzu kommen ca. 300 Arbeitsplätze (PC's und Laptops samt Peripherie). Im Bereich Security wurden effiziente Mechanismen vom E-Mail-Gateway über die redundante Firewall bis hin zu Client- und Server Security von der KomMITT implementiert. Die Datensicherheit ist durch das hochverfügbare Metro Cluster gegeben, welches um ein Backup- und Archivierungssystem mit Disaster Recovery Mechanismen ergänzt ist.

Die KomMITT entwickelt, unterstützt und realisiert die technische und organisatorische Digitalisierung der Stadtwerke und der KomMITT. Ebenso bietet die KomMITT für Kunden in ihrem Glasfasernetz Dienste für die Umsetzung der kundenseitigen Digitalisierung von Geschäftsprozessen an.

2. Wirtschafts- und Branchenentwicklung

i. Wirtschaftsentwicklung in 2022

Für Deutschland hat der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem World Economic Outlook in 2022 eine Steigerung der Wirtschaftsleistung von +1,8 Prozent errechnet. Die Berechnungen des IWF für Deutschland decken sich mit den vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes, das ebenfalls eine Erhöhung des (preis- und kalenderbereinigten) Bruttoinlandsprodukts (BIP) von +2,0 Prozent festgestellt hat. Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war geprägt durch den Ukraine Krieg und der damit verbundenen extremen Steigerung der Energiepreise.

ii. Branchenentwicklung in 2022

Die Nachfrage nach schnellem Breitband-Internet – festnetzgebunden und mobil – ist ungebrochen. Der Datenverkehr im Festnetz ist weltweit im Jahr 2022 um rd. 30 % gestiegen. In Deutschland lag nach Schätzungen des VATM (Verband für Telekommunikation und Mehrwertdiensten) das durchschnittliche Datenvolumen pro Festnetz-Anschluss und Monat im Berichtsjahr bei 274 GB (+ 28 %). Die Zahl der Breitband-Anschlüsse in Deutschland legte 2022 um rd. 2,0% (im Vj. + 3,3 %) zu.

Nach Angaben des Breitbandverbandes VATM gab es zum Jahresende rund 37,7 Millionen Breitband-Anschlüsse. Für 2023 wird eine weitere deutliche Steigerung erwartet. Von diesem Marktwachstum profitierten insbesondere Unternehmen mit eigener Infrastruktur, aber auch Wiederverkäufer und regionale Anbieter.

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

a. Ertragslage

	2022	Vorjahr	Delta
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	9.863	9.921	-58
Andere aktivierte Eigenleistungen	791	841	-50
Sonstige betriebliche Erträge	39	121	-82
Materialaufwand	-1.830	-2.581	752
Personalaufwand	-3.769	-3.718	-51
Abschreibungen	-2.907	-2.797	-110
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-731	-761	30
Sonstige Steuern	-1	-1	0
Betriebsergebnis	1.456	1.025	431
Zinsergebnis	-587	-590	3
Ergebnis vor Ergebnisausgleich	869	435	434
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-869	-435	-434
Jahresergebnis	0	0	0

Die Steigerung des Betriebsergebnisses um 431 T€ auf 1.456 T€ ist maßgeblich durch den Rückgang des Materialaufwands geprägt. Ursache hierfür sind im Wesentlichen die verringerten Weiterberechnungen in Höhe von 433 T€ (i. Vj. 944 T€) an die SWR. Die Umsatzerlöse haben sich in 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 58 T€ verringert. Wesentliche Ursachen hierfür sind Umsatzsteigerungen von rd. 500 T€ im Bereich der Telekommunikation bei einer gegenläufigen Umsatzreduktion aus Weiterberechnungen an die SWR in Höhe von 514 T€. Die Gesamtdarstellung der Umsatzerlöse ist im Anhang aufgeführt.

b. Vermögenslage

	2022	Vorjahr	Delta
	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	71.173	65.982	5.191
Vorräte	384	454	-70
Forderungen	1.546	1.163	383
Geldmittel	428	120	308
Rechnungsabgrenzung	0	2	-2
Aktiva	73.531	67.721	5.810
Gezeichnetes Kapital	1.225	1.225	0
Kapitalrücklage	40.758	34.113	6.645
Gesellschafterdarlehen	29.159	29.160	-1
Darlehen	873	1.018	-145
Rückstellungen	303	239	64
Übrige Verbindlichkeiten	1.213	1.966	-753
Passiva	73.531	67.721	5.810

Dominanz des Anlagevermögens

Die Vermögensstruktur wird mit einem Anteil von rd. 96,8 % an der Bilanzsumme vom Anlagevermögen bestimmt. Dies erklärt sich aus den hohen Investitionssummen vor allem in die Glasfaserinfrastruktur.

Eigenkapital, Bank- und Gesellschafter- Verbindlich- keiten decken das Anlage- vermögen

Das Anlagevermögen wird zu 99,9 % durch das Eigenkapital, die langfristigen und kurzfristigen Gesellschafterdarlehen finanziert.

c. Finanzlage

	2022	Vorjahr	Delta
	T€	T€	T€
Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme	869	435	434
Abschreibungen Anlagevermögen	2.907	2.797	110
Delta Rückstellungen	65	-10	75
Jahres-Cashflow	3.841	3.222	619
Veränderung der sonstigen Aktiva	-311	-9	-302
sonstigen Passiva	-1.188	-480	-708
Storno GuV-Aufwand/-Ertrag	0	20	-20
Ergebnis Anlagenabgang	586	589	-3
Zinsergebnis			
Operativer Cashflow	2.928	3.342	-414
Einzahlungen			
- Abgang immaterielle Anlagen	0	1	-1
- Abgang Sachanlagen	0	-1	1
Auszahlungen			
- Investitionen immaterielle Anlagen	-12	-23	11
- Investitionen Sachanlagen	-8.086	-11.611	3.525
Investiver Cashflow	-8.098	-11.634	3.536
Einzahlungen			
- Eigenkapitalzuführung des Gesellschafters	6.645	8.705	-2.060
Auszahlungen			
- Darlehenstilgung	-146	-145	-1
- gezahlte Zinsen	-586	-589	3
- Ergebnisabführung (für das jeweilige Vorjahr)	-435	0	-435
Finanz-Cashflow	5.478	7.971	-2.493
Veränderung des Finanzmittelbestandes	308	-321	629
Finanzmittelbestand am 1.1.	120	441	-321
Finanzmittelbestand am 31.12.	428	120	308

Die KomMITT war stets in der Lage ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

4. Personalbericht

Tarifvertrag und Altersversorgung	Die KomMITT-Ratingen GmbH vergütet die Leistung ihrer Mitarbeiter nach dem TV-V (Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe). Zudem sind die Mitarbeiter über die Rheinische Versorgungs- und Zusatzversorgungskasse (RZVK), Köln, für das Alter Zusatzversichert.
Personal-entwicklung	Das Ziel, den Geschäftsbereich öffentliche Telekommunikation und IT-Dienstleistungen aufzubauen, konnte mit dem bestehenden Personal erreicht werden. Zur Realisierung der vertrieblichen Ziele sowie zur Umsetzung technischer Anforderungen griff die KomMITT nur noch im geringen Umfang auf Zeitarbeitskräfte zurück. Die Steigerung des Personalaufwandes um 51 T€ ist im Wesentlichen auf eine Personalarückstellung (Altersteilzeit) zurückzuführen.
Schlüsselstellung von Mitarbeitern & Mitarbeiterinnen	Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen eine Schlüsselstellung bei der KomMITT ein. Ihre Qualifikation und ihre Motivation sind ein wesentlicher Teil des Unternehmenserfolgs. Deshalb setzt die KomMITT auf zukunftsorientierte Qualifikationsmaßnahmen und innovative Personalmanagementmodelle.

Personalbestand	31.12.2022	31.12.2021	Delta
Angestellte	38	44	-6
Arbeiter	5	4	+1
Auszubildender	2	1	+1
Gesamt	45	49	-4

5. Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement	Das Risikomanagement stellt für die KomMITT-Ratingen GmbH eine wichtige Grundlage des unternehmerischen Handelns dar. Mit dem Ziel, den Unternehmenswert zu steigern, werden nicht nur Chancen wahrgenommen, sondern auch Risiken eingegangen. Um diese möglichst früh zu erkennen und abzuwägen, betreibt das Unternehmen von Beginn an ein qualifiziertes Risikomanagement in Anlehnung an die Stadtwerke Ratingen GmbH.
-------------------------	---

Laufende Risiken

IT-Security

Aufgrund der weltpolitischen Gesamtsituation und der im allgemein steigenden Anzahl von Cyberangriffen besteht ein erhöhtes Risiko eines Angriffs auf die Gesamt-IT der SWR und KomMITT. Für die KomMITT und die SWR besteht das Risiko, dass eine uneingeschränkte Nutzung der IT temporär nicht gewährleistet sein könnte. Durch den Einsatz von Angriffs- und Monitoringsystemen wirkt die KomMITT dem entgegen. Weiterhin ist die Sensibilisierung der Mitarbeiter mittels regelmäßiger Schulungen und Tests ein weiterer Baustein zur Risikovermeidung.

Technologie

Unsere technischen Anlagen und Infrastruktureinrichtungen sind auf ein hohes Maß an Sicherheit und Zuverlässigkeit angewiesen. Betriebsstörungen oder längere Ausfälle können das Leistungsangebot und die Umsatzerlöse beeinträchtigen.

Durch die ständige Verbesserung der technischen Standards und die kontinuierliche Optimierung der Wartungs- und Instandhaltungsprogramme kann den technologischen Anforderungen entsprochen werden.

Telekommunikationsgesetz (TKG)

Das neue Telekommunikationsgesetz TKG (gültig ab 01.12.2021) stellt neue Herausforderungen an Telekommunikationsunternehmen. Durch die Gesetzesänderung ist die Weiterberechnung (Umlagefähigkeit) der TV-Grundversorgung des Vermieters an seine Mieter nicht mehr gegeben. Die Mieter haben ab dem 01.07.2024 die freie Wahl des Anbieters. Die Eigentümer in der Wohnungswirtschaft haben zum genannten Zeitpunkt ein Sonderkündigungsrecht. Für die KomMITT besteht das Risiko, dass Vermieter ihr Sonderkündigungsrecht wahrnehmen. Die KomMITT begegnet diesem Umstand mit proaktiver Ansprache der Eigentümer hinsichtlich neuer Vertragsverhältnisse sowie der Einzelvermarktung mit den Mietern.

Personal

Die demografische Entwicklung in Deutschland sowie der Mangel an qualifiziertem Fach- und Führungskräften kann bei Ausscheiden von Mitarbeitern (Fluktuation, altersbedingt, etc.) zu wirtschaftlichen Risiken führen. Aufgrund der hohen Qualifikation unserer Mitarbeiter, die am Arbeitsmarkt stark nachgefragt wird, besteht zunehmend die Gefahr, dass Mitarbeiter von Unternehmen

mit größerer wirtschaftlicher Kraft und ohne Bindung an Tarifverträge, abgeworben werden.

Die KomMITT wirkt dem durch Schaffung attraktiver Arbeitsplätze, leistungsorientierter Vergütungsbestandteile, der Schaffung von fachlichen Karrierepfaden sowie einer flexiblen Arbeitsumgebung entgegen.

Keine bestandsgefährdenden Risiken

Risiken, die für die KomMITT-Ratingen GmbH einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken bestandsgefährdende Auswirkungen haben könnten, sind nicht erkennbar.

Chancen der künftigen Entwicklung

Die KomMITT will auch weiterhin ihre Position als lokaler Telekommunikationsanbieter ausbauen. Hierzu wird der Flächenausbau in Ratingen im Jahr 2023 abgeschlossen sein. Die KomMITT erreicht damit eine Homes-Passed-Quote von über 90 %.

6. Prognosebericht

Ausblick

Die KomMITT arbeitet in Kooperation mit der Stadt Ratingen und den Stadtwerken Ratingen an intelligenten und smarten Konzepten, um die Bereiche Energiewirtschaft, Telekommunikation und IT durch fortschreitende Digitalisierung zusammen zu führen. Die soliden Praxiserfahrungen in diesem Bereich können anderen Stadtwerken im Rahmen von Kooperationen angeboten werden.

Entsprechend der **Ausbaustrategie** wird der Ausbau des Stadtteils Homberg mit Glasfaser in 2023 abgeschlossen. Parallel wird im ersten Quartal 2023 mit dem Flächenausbau im Stadtteil Eggerscheidt begonnen. Dieser soll planmäßig Ende 2023 abgeschlossen sein.

Zudem werden auch in 2023 über bereits in der Vergangenheit erstellte Hausanschlüsse (Nachverdichtung) weitere Kunden gewonnen.

Die KomMITT erwartet auch in 2023 durch die modifizierte **Marketingstrategie**, das Wachstum in allen Kundensegmenten nochmals gegenüber 2022 zu steigern.

Die Entwicklung des **Messwesens** wird 2023 nahezu konstant prognostiziert. In 2023 ist geplant, den Einbau von intelligenten Messsystemen mit einer strukturierten Rollout-Planung zu forcieren.

Mit Verabschiedung des Gesetzes zum Neustart der Digitalisierung der Energiewende, was Mitte des Jahres erwartet wird, besteht Planungssicherheit für die Investitionen zur Anschaffung von Smart-Meter-Gateways.

Im Geschäftsfeld **IT-Dienstleistungen** wird die KomMITT in 2023 ein System zur Angriffserkennung implementieren. Hierbei wird schadhaftes oder auch anormales Verhalten im Netzwerk automatisch in Echtzeit erkannt. Dieses zertifizierte System erfüllt die Anforderungen des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI).

Aufgrund eines bestehenden **Ergebnisabführungsvertrages** mit den Stadtwerken Ratingen werden die erwirtschafteten Ergebnisse an die Stadtwerke Ratingen abgeführt.

Im Wirtschaftsjahr 2023 sind Gesamtinvestitionen in Höhe von 7,7 Mio. € vorgesehen, wovon 6,9 Mio. € auf den Bereich Telekommunikation entfallen. Das für 2023 geplante Ergebnis vor Ergebnisabführung liegt mit 750 T€ nahezu auf dem Niveau von 2022. Maßgeblich für die Ergebnisentwicklung ist die Steigerung der Umsatzerlöse um rd. 600 T€, die aufgrund der stetigen Neugewinnung von Kunden im Bereich der Telekommunikation zu erwarten ist.

Ratingen, 28. April 2023

KomMITT-Ratingen GmbH

Klaus Konrad Pesch
Geschäftsführer

Stefan Hermes
Geschäftsführer

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 49) für das Unternehmen tätig.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung: Stefan Hermes; Vorsitzender
 (Vergütung 174 T€)
 Klaus Konrad Pesch
 (Vergütung 5 T€)

Gesellschafter: Stadtwerke Ratingen GmbH (100%)

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus der Alleingesellschafterin Stadtwerke Ratingen GmbH (SWR). Diese wird durch ihre Geschäftsführung oder durch einen von der Geschäftsführung bestellten Vertreter/ -in vertreten (§7 Abs. 1 Gesellschaftsvertrag KomMITT). Der Geschäftsführer der SWR bzw. ein von ihm bestellter Vertreter ist bei der Mitwirkung in der Gesellschafterversammlung der KomMITT wiederum an die Beschlüsse der Gesellschafterversammlung der SWR gem. § 7 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages der SWR sowie an die Beschlüsse des Aufsichtsrates der SWR gem. § 10 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages der SWR i.V.m. § 6 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrages der KomMITT gebunden.